

Vierte Abteilung.

- A. Angelegenheiten der Beförderung von Landesmeliorationen und der Unterstützung landwirtschaftlicher Zwecke.
- B. Angelegenheiten des landwirtschaftlichen Schulwesens (Weinbauschulen, landwirtschaftliche Winterschulen, Landwirtschaftsschulen).
- C. Angelegenheiten des Rittergutes Desdorf und der daselbst zu errichtenden Ackerbauschule.
- D. Angelegenheiten der Ausführung des Gesetzes vom 12. März 1881, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen.
- E. Angelegenheiten der Ausführung der Körordnung für die Privatbesitzer der Rheinprovinz.
- F. Angelegenheiten der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

A. Angelegenheiten der Beförderung von Landesmeliorationen und der Unterstützung landwirtschaftlicher Zwecke.

1. Das Rechnungsergebnis über die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten für die Zeit vom 1. April 1902 bis 31. März 1903 ist folgendes:

A. Einnahme.

	Bestand aus dem Vorjahre	270 088 M. 47 Pf.
Titel I Nr. 1.	Staatzuschuß zur Unterhaltung niederer landwirtschaftlicher Lehranstalten	12 600 " — "
" "	2. Pacht und sonstige Einkünfte aus dem Rittergute Desdorf	5 528 " 66 "
" "	3. Zinsen der Lehrrentenfonds der Landwirtschaftsschulen zu Wittburg und Cleve	3 437 " 92 "
" "	4. Zinsgewinn des Meliorationsfonds	52 639 " 96 "
" "	5. Zuschüsse aus Provinzialmitteln für landwirtschaftliche Zwecke:	
	a) aus Titel IV des Haupt-Haushaltsplans zu Meliorationen und zur Aufbesserung der landwirtschaftlichen Verhältnisse in den Gebirgsgegenden	157 000 " — "
	Zu übertragen	501 295 M. 01 Pf.

	Übertrag	501 295 M. 01 Pf.
b) aus demselben Fonds zur Förderung landwirtschaftlicher Zwecke	46 000 " — "	
c) aus Titel II des Haupt-Haushaltsplans für dieselben Zwecke	350 460 " — "	
Anteil des Staates am Westfonds	320 000 " — "	
Einnahmen aus dem zinsbar angelegten Westfonds	366 244 " 03 "	
	Summe	1 583 999 M. 04 Pf.

B. Ausgabe.

Titel I Nr. 1.	Zuschüsse für die landwirtschaftlichen Winterschulen . . .	80 087 M. 94 Pf.
" "	2. Zuschüsse für die Landwirtschaftsschulen zu Bitburg und Cleve	9 000 " — "
" "	3. Zuschuß zum Pensions-Haushaltsplan für die bei den Landwirtschaftsschulen zu Bitburg und Cleve angestellten Lehrer	11 101 " 20 "
" "	4. Zuschüsse für die landwirtschaftlichen Versuchsstationen zu Bonn und Kempen je 3000 M.	6 000 " — "
" "	5. Zu Meliorationen und zur Aufbesserung der landwirtschaftlichen Verhältnisse in den landwirtschaftlich zurückgebliebenen Teilen der Provinz, sowie zur Förderung landwirtschaftlicher Zwecke (Zehung der Rindvieh-, Pferde-, Fischzucht u. s. w.) wie zu Meliorationen überhaupt . .	834 440 " 63 "
	(In diesem Betrage sind 640 000 M. in Ausgabe ver- rechnet, welche als Westfonds zinsbar angelegt sind. Je nach Bedarf werden Beträge aus diesem zinsbar bei der Landesbank angelegten Westfonds zurückgezogen, um Bei- hilfen zu zahlen, vergl. die besonderen Abschnitte in Einnahme und Ausgabe.)	
" "	6. Zur Erhaltung der Gebäude und Waldanlagen des Rittergutes Desdorf	59 " 60 "
" "	7. Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier . .	22 980 " — "
" "	8. Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach	25 122 " — "
	Außerordentliche Beihilfe zur Regulierung der Sieg und des Mittelbaches	35 000 " — "
	Unterstützungen aus dem Westfonds	366 244 " 03 "
	Summe	1 390 035 M. 40 Pf.

Die Einnahme betrug	1 583 999 M. 04 Pf.
" Ausgabe "	1 390 035 " 40 "
Mithin Bestand	193 963 M. 64 Pf.

welcher auf das Jahr 1903 übernommen worden ist.

Von diesem Bestande entfallen:

auf den allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds (Tit. I Nr. 5 der Aus- gabe ausschließlich Westfonds)	178 332 M. 17 Pf.
den Fonds des Rittergutes Desdorf	5 631 " 47 "
Restbetrag der Beihilfe zur Regulierung der Sieg und des Mittelbaches	10 000 " — "
Summe	193 963 M. 64 Pf.

Der bei dem allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds verbliebene Bestand ist nahezu ganz mit früheren noch nicht abgehobenen Bewilligungen belastet.

Der beim Westfonds verbliebene Bestand von (640 000 M. + 8820 M. erlöste Zinsen = 648 820 M. — 366 244 M. 03 Pf. gezahlte Unterstützungen) 282 575 M. 97 Pf. ist bei der Landesbank zinsbar angelegt und mit Ausnahme der unten angegebenen unverteilt gebliebenen Summe von 73 935 M. mit Bewilligungen belastet.

Über die Angelegenheiten der Provinzial-Wein- und Obstbauschulen, der landwirtschaftlichen Winterschulen, Landwirtschaftsschulen sowie des Rittergutes Desdorf liegen besondere Verwaltungsberichte unter den Abschnitten B und C vor.

2. Was die in Titel I Nr. 5 der Ausgabe des Haushaltsplanes vorgesehene Unterstützung landwirtschaftlicher Unternehmungen anbelangt, so kommen hierfür wie im Vorjahre zwei Fonds in Betracht:

- a) der Westfonds für die wirtschaftlich zurückgebliebenen Teile der Provinz, insbesondere Eifel, Hochwald, Hunsrück, Westerwald, Hessisches Hinterland, Bergisches Land und Bönninghardt,
- b) der allgemeine landwirtschaftliche Fonds für die übrigen Teile der Provinz.

I. Westfonds.

Wie in dem Bericht des Vorjahres näher dargelegt, betragen die Anteile des Staates und der Provinz an dem Westfonds je 220 000 M. zusammen also 440 000 M. und wurden den Anteilbeträgen des Staates und der Provinz je besondere Materien zur alleinigen Unterstützung überwiesen. Für das Rechnungsjahr 1902 hatte der Herr Minister eine Erhöhung des staatlichen Westfondsanteils um 100 000 M. unter der Voraussetzung bewilligt, daß die Provinz eine gleiche Erhöhung ihres Anteils vorsehe. Ferner hat der Herr Minister über die geschäftliche Behandlung der Angelegenheiten des Westfonds neue Grundzüge mitgeteilt, wonach bei der Provinzialhauptkasse ein gemeinschaftlicher je zur Hälfte durch Beiträge des Staates und der Provinz aufgebracht Westfonds gebildet wird, wenn folgende Bedingungen erfüllt werden:

1. Sobald die Organe des Staates und der Provinz den aufgestellten Verteilungsplan für die in dem betreffenden Jahre zur Verfügung stehenden Mittel genehmigt haben, wird der Staatsbeitrag der Provinzialhauptkasse überwiesen und hier mit dem Provinzialbeitrag vereinigt. Der so gebildete gemeinschaftliche Fonds wird als besonderer Fonds vom Landeshauptmann verwaltet, wobei zeitweise verfügbare Beträge zinsbar angelegt werden. Das Ergebnis dieser Verwaltung zeigt der Landeshauptmann alljährlich dem Ober-Präsidenten an.
2. Nach erfolgter endgültiger Genehmigung der Beihilfen ergeht an die Empfänger ein von dem Ober-Präsidenten und dem Landeshauptmann gemeinsam zu zeichnendes Benachrichtigungsschreiben.
3. Die Auszahlung der Beihilfe erfolgt nach Ausführung des betreffenden Unternehmens in vollem Betrage oder entsprechend dem Fortschreiten des Unternehmens ratenweise auf Anweisung des Landeshauptmanns unmittelbar an die Empfänger auf Grund einer Bescheinigung des mit der Überwachung der Verwendung beauftragten Beamten unter gleichzeitiger Benachrichtigung derjenigen Behörde, die den Antrag gestellt hat.

Die bisherige Praxis, bestimmte Verwendungszwecke ausschließlich aus dem staatlichen oder aus dem provinziellen Anteil des Fonds zu unterstützen, soll fallen gelassen und in Zukunft alle aus dem Westfonds zu gewährenden Unterstützungen gleichmäßig auf den staatlichen und auf den provinziellen Anteil des Fonds verteilt werden.

Mit diesen Grundzügen hat sich der Provinzialauschuß in der Sitzung vom 29. und 30. Oktober 1901 einverstanden erklärt, auch die Erhöhung des im Haushaltsplan auf 220 000 M. vorgesehenen provinziellen Anteils am Westfonds um 100 000 M. bewilligt. Zu letzterer Maßnahme war der Provinzialauschuß befugt auf Grund einer Ermächtigung des 42. Rheinischen Provinziallandtages vom 11. Februar 1901, derzufolge für landwirtschaftliche Zwecke außer den etatsmäßigen Mitteln aus den Überschüssen der Provinzialeinnahmen 50 000 M. bereit gestellt werden sollten. Da diese Ermächtigung sich auf die beiden Jahre der Statsperiode erstreckte, in 1901 aber kein Gebrauch davon gemacht war, waren für 1902 100 000 M. disponibel, welche unter Titel I Nr. 5c der Einnahme enthalten sind.

Wie in dem vorstehenden Rechnungsergebnis aufgeführt ist, wurde nun für das Jahr 1902 ein aus gemeinsamen Beträgen des Staates und der Provinz von je 320 000 M. gebildeter Westfonds von 640 000 M. geschaffen und zinsbar bei der Landesbank angelegt. Aus diesem Westfonds sind nach vorheriger, gemeinschaftlicher Beratung von Vertretern der königlichen Staatsregierung und der Provinzialverwaltung in Coblenz am 8. April 1902 auf Grund der Beschlüsse des Herrn Ministers für Landwirtschaft vom 6. Mai 1902 und des Provinzialauschusses vom 2. Mai 1902 folgende Beihilfen bewilligt worden:

1.	Für die Zusammenlegungssache	Bodenbach, Kreis Aidenau . . .	4 000 M.
2.	" "	Gelenberg, " " . . .	1 800 "
3.	" "	Obermendig, " Mayen . . .	1 680 "
4.	" "	Polch, Kreis Mayen . . .	1 000 "
5.	" "	Dohm-Lammersdorf, Kreis Daun .	1 000 "
6.	" "	Holsthun, Kreis Wittburg . . .	8 114 "
7.	" "	Cordel, Kreis Trier . . .	1 100 "
8.	" "	Kersch, " " . . .	3 500 "
9.	" "	Wintersdorf, Kreis Trier . . .	9 435 "
10.	" "	Gillenfeld-Strohn, Kreis Daun . .	1 050 "
11.	" "	Nerblen, Kreis Daun . . .	1 000 "
12.	" "	Hofel, Kreis Schleiden . . .	1 250 "
13.	" "	Lohrsdorf, Kreis Ahrweiler . . .	4 500 "
14.	" "	Wirresdorf, " " . . .	5 000 "
15.	" "	Commern, " Euskirchen . . .	3 000 "
16.	" "	Bürvenich, Kreis Düren . . .	1 000 "
17.	" "	Berzbuir-Kufferath, Kreis Düren .	2 000 "
18.	" "	Schlich, Kreis Düren . . .	3 000 "
19.	" "	Hausen, " Bernkastel . . .	21 800 "
20.	" "	Oberkirn, Kreis Bernkastel . . .	8 000 "
21.	" "	Schauern, " " . . .	1 000 "
22.	" "	Schlierchied, Kreis Simmern . .	3 000 "
23.	" "	Busenhausen, " Altenkirchen . .	1 000 "
Zu übertragen			88 229 M.

			Übertrag	88 229 M.
24.	Für die Zusammenlegungssache	Eichelhardt, Kreis Altenkirchen . .	3 000	"
25.	" "	Heupelzen, " " . .	3 000	"
26.	" "	Gieleroth, " " . .	1 500	"
27.	" "	Unterschützen, " " . .	1 250	"
28.	" "	Obersteinebach, Kreis " . .	2 000	"
29.	" "	Bigen, Kreis Altenkirchen . .	2 000	"
30.	" "	Dünebusch, Kreis Altenkirchen . .	2 000	"
31.	" "	Fensdorf, " " . .	1 650	"
32.	" "	Dauersberg " " . .	2 000	"
33.	" "	Sinspert, Kreis Waldbroel . . .	2 500	"
34.	" "	Wolperath, Kreis Sieg	1 000	"
35.	" "	Beverthal, " Lenney	3 600	"
36.	" "	" " " "	3 040	"
37.	" "	Giershoven, Kreis Neuwied . . .	1 566	"
38.	" "	Schüller, Kreis Prüm	665	"
39.	" "	Gahlen, " Ruhroth	500	"
40.	" Drainage in Mützenich, Kreis Montjoie		660	"
41.	" Wiesenmeliorationen in Sourbrodt, Kreis Malmedy		8 118	"
42.	" Drainage in Blankenheimerdorf, Kreis Schleiden		1 920	"
43.	" " " Weismes, Kreis Malmedy		4 620	"
44.	" " " Berk, Kreis Schleiden		1 164	"
45.	" " " Udenbreth, Kreis Schleiden		7 950	"
46.	" " " Drove, Kreis Düren		1 260	"
47.	" Nachbesserungen im Regierungsbezirk Aachen		300	"
48.	" Feldgrasbau im Regierungsbezirk Aachen		15 000	"
49.	" Flachsbau im Regierungsbezirk Aachen		860	"
50.	" die Molkerei in Neuland, Kreis Malmedy		2 000	"
51.	" Obstbau im Kreise Malmedy		3 800	"
52.	" " " " Schleiden		100	"
53.	" " " " Montjoie		46	"
54.	" Hebung der Bienenzucht im Kreise Malmedy		600	"
55.	" Heckenpflanzungen im Kreise Malmedy		3 000	"
56.	" " " " " Montjoie		1 400	"
57.	" Dungstättenanlagen im Kreise Malmedy		3 000	"
58.	" " " " " Montjoie		750	"
59.	" " " " " Schleiden		200	"
60.	" eine Weidenanlage in Hoffeld, Kreis Aidenau		1 075	"
61.	" " Biehweide in Kirsbach, Kreis Aidenau		575	"
62.	" " " " " Wiesenschied, Kreis Aidenau		1 115	"
63.	" Wiesenmelioration in Antweiler, Kreis Aidenau		9 520	"
64.	" " " " " Aulerath, " Cochem		4 800	"
65.	" Drainage in Aulerath, Kreis Cochem		2 730	"
			Zu übertragen	196 063 M.

		Übertrag	196 063 M.
66.	Für Drainage in Berg, Kreis Ahrweiler		541 "
67.	" Wiesenverbesserung in Niederheckenbach, Kreis Ahrweiler . .		540 "
68.	" Drainage in Oberzissen, Kreis Ahrweiler		428 "
69.	" " " Oberdürenbach, Kreis Ahrweiler		990 "
70.	" Entwässerung in Rüber, Kreis Mayen		4 150 "
71.	" Nachbesserungen im Regierungsbezirke Coblenz		1 100 "
72.	" Feldgrasbau in der Eifel, Regierungsbezirk Coblenz		8 000 "
73.	" " auf dem Hunsrück, Regierungsbezirk Coblenz . .		2 000 "
74.	" " " " Westerwald, " "		500 "
75.	" Flach- und Hanfbau in der Eifel, Regierungsbezirk Coblenz		300 "
76.	" " " " auf dem Hunsrück, " "		1 000 "
77.	" " " " " " Westerwald, " "		500 "
78.	" Obstbau in der Eifel, Regierungsbezirk Coblenz		2 000 "
79.	" " auf dem Hunsrück, " "		2 826 "
80.	" " " " Westerwald, " "		2 000 "
81.	" " im Kreise Wehlar, " "		600 "
82.	" Ziegenzucht im Kreise Aidenau		750 "
83.	" Bienenzucht " " "		165 "
84.	" Dungstättenanlagen im Kreise Aidenau		300 "
85.	" " " " Ahrweiler		500 "
86.	" " " " Cochem		300 "
87.	" " " " St. Goar		400 "
88.	" " " " Simmern		400 "
89.	" " " " Zell		250 "
90.	" " " " Altenkirchen		300 "
91.	" " " " Neuwied		300 "
92.	" Wiesenmelioration in Mengerschied, Kreis Simmern		1 800 "
93.	" Drainage in Launzhausen, Kreis Zell		825 "
94.	" Melioration in Niederweiler, " "		450 "
95.	" Feldgrasanlage in Dillendorf, Kreis Simmern		131 "
96.	" " " Mannebach, " "		100 "
97.	" " " Mörz, Kreis Simmern		217 "
98.	" " " Briedel, Kreis Zell		2 355 "
99.	" " " Löffelschied, Kreis Zell		616 "
100.	" " " Starfenburg, " "		138 "
101.	" Wiesenmelioration in Ravensbeuren, Kreis Zell		370 "
102.	" Drainage in Hasselbach V, Kreis Simmern		600 "
103.	" " " " VI, " "		1 725 "
104.	" " " Stebach, Kreis Neuwied		690 "
105.	" Wiesenanlage in Wienau, Kreis Neuwied		125 "
106.	" Feldgrasanlage in Steineberg, Kreis Altenkirchen		650 "
107.	" Wiesenmelioration in Oberölfen, " "		1 350 "
		Zu übertragen	239 345 M.

	Übertrag	239 345 M.
108. Für Wiesenmelioration in Walterfchen, Kreis Altenkirchen		1 980 "
109. " " " Erda, Kreis Wehlar		988 "
110. " Drainage in Greifenstein, " "		358 "
111. " Anlage einer Stauschleufe in Ragenfurt, Kreis Wehlar		225 "
112. " Entwässerung in Weiler, Kreis Guskirchen		3 582 "
113. " Besoldung eines Kreiswiesenbaumeisters, Kreis Waldbroel		1 600 "
114. " Ent- und Bewässerung in Klüppelberg, Kreis Wipperfürth		4 128 "
115. " Obstbau im Kreise Gummersbach		1 420 "
116. " " " " Waldbroel		1 020 "
117. " die Molkerei in Much, Siegfkreis		9 000 "
118. " " " " Dohrgaul, Kreis Wipperfürth		5 000 "
119. " " " " Kotthausen, Kreis Gummersbach		5 000 "
120. " Ziegenzucht im Kreise Gummersbach		500 "
121. " Feldgrasbau " " "		6 714 "
122. " Dungstättenanlagen im Kreise Gummersbach		400 "
123. " " " " Waldbroel		200 "
124. " " " " Wipperfürth		500 "
125. " " " " Sieg		500 "
126. " " " " Mülheim a. Rh.		350 "
127. " " " " Guskirchen		240 "
128. " Obstbau " " " Lenep		1 000 "
129. " " " " Solingen		1 800 "
130. " " " " Moers		800 "
131. " Ziegenzucht " " " Lenep		2 900 "
132. " " " " Solingen		3 000 "
133. " Dungstättenanlagen " " "		1 000 "
134. " " " " " Lenep		1 000 "
135. " Düngemittel für die Bönninghardt, Kreis Moers		5 000 "
136. " Saatgut " " " " "		1 000 "
137. " Kultivierung der spanischen Ley, Kreis Geldern und Cleve		18 000 "
138. " Drainage in Salm, Kreis Daun		5 000 "
139. " " " " Niederkail, Kreis Wittlich		702 "
140. " " " " Großlittgen, " "		4 110 "
141. " Wiesenanlage in Hörschhausen, Kreis Daun		2 100 "
142. " Drainage in Plittscheid, " Prüm		3 039 "
143. " " " " Kommersheim, " "		2 760 "
144. " " " " Gondelsheim, " "		3 390 "
145. " " " " Bausendorf, " Wittlich		1 380 "
146. " " " " Krintshof " "		1 560 "
147. " Nachbesserungen im Regierungsbezirk Trier		5 000 "
148. " Feldgrasbau in der Eifel im Regierungsbezirk Trier		8 000 "
149. " " " auf dem Hochwald im Regierungsbezirk Trier		5 448 "
	Zu übertragen	361 039 M.

	Übertrag	361 039 M.
150. Für Flach- und Hanfbau in der Eifel im Regierungsbezirk Trier	6 450	"
151. " " " " auf dem Hochwald im Regierungsbezirk Trier	459	"
152. " die Molkerei in Anw, Kreis Prüm	500	"
153. " " " Heimbach, Kreis Prüm	750	"
154. " " " Mehren, " Daun	1 000	"
155. " Obstbau in der Eifel im Regierungsbezirk Trier	7 900	"
156. " " auf dem Hochwald im Regierungsbezirk Trier	5 230	"
157. " Dungstättenanlagen im Kreise Prüm	500	"
158. " " " " Daun	400	"
159. " " " " Wittlich	300	"
160. " " " " Wittlich	1 000	"
161. " " " " Trier Land	1 200	"
162. " " " " Merzig	400	"
163. " " " " Saarburg	400	"
164. " eine Wiesenanlage in Nonnweiler, Kreis Berncastel	348	"
165. " " " " Longcamp, " "	1 776	"
166. " " " " Gonzerath, " "	984	"
167. " " " " Commern, " "	2 040	"
168. " Drainage " Bachem, " Merzig	1 500	"
169. " " " Büschfeld, " "	1 338	"
170. " " " Mertesdorf, " Trier Land	600	"
171. " Wiesenwärterkurse im Regierungsbezirk Trier	1 350	"
172. " Verstärkung des staatlichen Vorarbeitskostenfonds	10 000	"
173. " Waldkultur und Waldwegebau im Regierungsbezirk Aachen	21 000	"
174. " " " " " " Coblenz	39 000	"
175. " " " " " " Cöln	3 480	"
176. " " " " " " Düsseldorf	7 800	"
177. " " " " " " Trier	30 720	"
178. Als Reserve für unvorhergesehene und neu hervortretende dringliche Anträge aus dem Gebiete des Westfonds	130 536	"
	Summe	640 000 M.

Aus dem unter Nr. 178 erwähnten Reservefonds sind im Laufe des Berichtsjahres folgende Beihilfen bewilligt worden:

a. Für eine Wiesenmelioration im Muhrbachtale, Kreis Solingen	1 620	M.
b. " Anlage einer Obstwiese in Eschweiler, Kreis Gustkirchen	282	"
c. " Drainage in Krehwinkel, Kreis Malmedy	3 192	"
d. " die Molkerei in Ohlweiler, Kreis Simmern	4 000	"
e. " " " " " " Bollenroth, " "	3 000	"
f. " Regulierung des Oberölsnbaches, " " " " " " Altenkirchen	3 386	"
g. " Wiesenbau in der Zusammenlegung Gillensfeld, Kreis Daun	750	"
h. " Bienenzucht, Kreis Daun	100	"
	Zu übertragen	16 330 M.

	Übertrag	16 330 M.
i.	Für die Zusammenlegung in Commern, Kreis Euskirchen	1 600 "
k.	" Kosten der Bauleitung der Melior.-Bauämter, Bonn und Coblenz	3 100 "
l.	" Feldgrasanlagen in Kraffel, Ellern, Michelbach, Kreis Simmern	638 "
m.	" Nachbesserungen an der Drainage Steinbüchel, Kreis Montjoie	630 "
n.	" Ent- und Bewässerung in Eckenhagen, Kreis Waldbröl	3 480 "
o.	" Nachbesserungen an den Genossenschaftsanlagen Roemerbachthal, Kreis Waldbröl	1 848 "
p.	" Dungstättenanlagen, Kreis Schleiden	1 125 "
q.	" " " " Montjoie	50 "
r.	" Melioration des Hamminkelner Bruchs, Kreis Nees	3 750 "
s.	" die Zusammenlegungsfache Borler, Kreis Aidenau	1 640 "
t.	" Hebung der Viehzucht der Hunsrücker Herdbuchgenossenschaft, Kreis Simmern	500 "
u.	" Erstattung von aus dem landwirtschaftlichen Fonds gezahlten Beihilfen für Hebung der Rindviehzucht in dem Westfondsgebiet .	20 650 "
v.	" Feldgrasanlagen in Welcherath, Kottenborn und Pomster, Kreis Aidenau	8 220 "
w.	" Anstellung von Düngungsversuchen im Kreise Aidenau	200 "
x.	" Melioration der Bankumer Heide, Kreis Geldern	1 800 "
	Summe	65 561 M.

Aus dem vorgenannten Reservefonds sind somit noch unverteilt geblieben 130 536—65 561 = 64 975 M., zu welchem Betrage noch die aus der zinsbaren Anlegung des Westfonds erlösten Zinsen mit 8820 M. hinzuzurechnen sind, so daß auf das Rechnungsjahr 1903 eine Kreditsumme von 73 795 M. zu übertragen war.

II. Allgemeiner landwirtschaftlicher Fonds.

Der für die außerhalb des Westfondsgebiets liegenden Teile der Provinz bestimmte allgemeine landwirtschaftliche Fonds setzte sich für 1902 wie folgt zusammen:

a)	Kredit nach dem Haushaltsplan Titel I Nr. 5 der Ausgabe nach Abzug des haushaltsplanmäßigen Westfondsanteils . .	148 294 M. 72 Pf.
b)	Rest des landwirtschaftlichen Fonds aus dem Vorjahre 23 Pf. und Rest des provinziellen Westfonds des Vorjahres 180 M. 55 Pf. =	180 " 78 "
c)	Ersparnisse und Verzichtleistungen von Beihilfen abzüglich der gegen den Haushaltsplan weniger eingegangenen Zinsen des Meliorationsfonds mit 560 M. 04 Pf.	5 497 " 49 "
d)	Erstattung aus dem Westfonds für bewilligte Beihilfen für Viehzucht in den Kreisen des Westfondsgebiets (vergleiche Abschnitt I u.)	20 650 " — "
	Summe	174 622 M. 99 Pf.

Aus diesem Fonds wurden folgende Beihilfen bewilligt:

A. Die vor Beginn des Rechnungsjahres bereits feststehenden Beihilfebeträge für das Jahr 1902:

1.	für Hebung der Rindviehzucht	30 000	„	—	„	„	„	„
	(deren Verteilung unten näher angegeben ist)							
2.	„ Hebung der Pferdezzucht	8 000	„	—	„	„	„	„
3.	„ den Rheinischen Fischereiverein	2 000	„	—	„	„	„	„
4.	„ Befoldung der Weinbau-Wanderlehrer	6 850	„	—	„	„	„	„
5.	„ Beitrag zum Moorkulturverein	20	„	—	„	„	„	„
6.	„ Unterstützung von Wasser- bzw. Talsperren-Genossenschaften (Niers 3000 M., Erft 2400 M., Talsperre im Kreise Lenney 6000 M.)	11 400	„	—	„	„	„	„
7.	„ die Geflügel-Zucht- und Lehranstalt in Neuß der Land- wirtschaftskammer als I. Rate von 20 000 M.	5 000	„	—	„	„	„	„
8.	Beitrag an den Pensions-Haushaltsplan für die Winterschul- direktoren und Weinbau-Wanderlehrer	20 877	„	—	„	„	„	„
9.	für Befoldung zweier Viehzuchtinspektoren an die Landwirtschafts- kammer	4 000	„	—	„	„	„	„
10.	„ die Molkerei-Lehranstalt in Zülpich an die Landwirtschafts- kammer	1 800	„	—	„	„	„	„
11.	„ Lieferung der Zeitschrift „Das Wetter“ an die Wetter- beobachtungsstationen in der Rheinprovinz	826	„	20	„	„	„	„
	Summe	90 773	„	20	„	„	„	„

B. In der Sitzung des Provinzialausschusses vom 4. Juni 1902 wurden folgende Beihilfen bewilligt:

1.	Für die Zusammenlegungsjache Selhausen, Kreis Düren . .	400	„	—	„	„	„	„
2.	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ . .	1 500	„	—	„	„	„	„
3.	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ . .	1 500	„	—	„	„	„	„
4.	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ . .	1 500	„	—	„	„	„	„
5.	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ . .	1 800	„	—	„	„	„	„
6.	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ . .	1 500	„	—	„	„	„	„
7.	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ . .	1 600	„	—	„	„	„	„
8.	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ . .	1 000	„	—	„	„	„	„
9.	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ . .	800	„	—	„	„	„	„
10.	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ . .	900	„	—	„	„	„	„
11.	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ . .	300	„	—	„	„	„	„
12.	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ . .	300	„	—	„	„	„	„
13.	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ . .	200	„	—	„	„	„	„
14.	„ Regulierung des Sahrbaches und Wiesenverbesserung im Kreise Ahrweiler	333	„	—	„	„	„	„
15.	„ Anpflanzung von Obstbäumen im Kreise Wehlar . . .	130	„	—	„	„	„	„
16.	„ Beschaffung von Zuchtziegen im Kreise Mayen	150	„	—	„	„	„	„
17.	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ . .	300	„	—	„	„	„	„
	Zu übertragen	14 213	„	—	„	„	„	„

		Übertrag	14 213 M.	— Pf.
18.	Für Beschaffung von Zuchtziegen im Kreise Wehlar	200	"	— "
19.	" Anlagen von Fischteichen in Reimerath, Kreis Akenau	100	"	— "
20.	" Hebung der Fischzucht im Kreise Mayen	200	"	— "
21.	" Dungstättenanlagen im Kreise Meisenheim	100	"	— "
22.	" Entwässerung in Piffenheim, Kreis Bonn-Land	3 000	"	— "
23.	" Korrektion des Resselbaches bei Kerpen, Kreis Bergheim	1 134	"	— "
24.	" Beseitigung von Hochwasserschäden an der Agger, Kreis Mülheim a. Rh.	100	"	— "
25.	" Melioration eines Bruchs im Kreise Bergheim	1 000	"	— "
26.	" Dungstättenanlagen im Kreise Bergheim	280	"	— "
27.	" " " " Gusfirchen	65	"	— "
28.	" " " " Mülheim a. Rh.	150	"	— "
29.	" " " " Rheinbach	150	"	— "
30.	" Umbau der Bärtschleufe an der Zffel im Kreise Rees	4 000	"	— "
31.	" Ausbau des Speldorfer Deiches im Kreise Mülheim a. d. R.	2 000	"	— "
32.	" Ausbau des Meiderich—Mstadener Deiches im Kreise Mülheim a. d. R.	3 000	"	— "
33.	" Verstärkung des Querdammes bei Calcar, Kreis Cleve	700	"	— "
34.	" " " Friemersheimer Deiches im Kreise Moers	2 000	"	— "
35.	" " " Üdesheimer " " " Neuß	700	"	— "
36.	" " " Till-Moylander " " " Cleve	700	"	— "
37.	" Unterhaltung der Gemüsebauschule in Breyell, Kreis Kempen	2 787	"	50 "
38.	" Ziegenzucht in Urdenbach, Kreis Düsseldorf-Land	100	"	— "
39.	" " " Eller, " "	100	"	— "
40.	" " " Wickrath, " Gladbach	300	"	— "
41.	" " " Geistenbeck " "	100	"	— "
42.	" " " in Kreise Neuß	750	"	— "
43.	" " " " Remscheid	420	"	— "
44.	" " " " Barmen	200	"	— "
45.	" " " " Moers	300	"	— "
46.	" " " " Ruhrort	400	"	— "
47.	" " " " Mülheim a. d. R.	300	"	— "
48.	" " " " Essen-Land	750	"	— "
49.	" Hebung der Fischzucht im Reg.-Bez. Düsseldorf	400	"	— "
50.	" Dungstättenanlagen im Kreise Moers	100	"	— "
51.	" " " " Gladbach	80	"	— "
52.	" " " " Grevenbroich	600	"	— "
53.	" " " " Düsseldorf-Land	40	"	— "
54.	" Ausbesserung von Hochwasserschäden im Estringhauserbachtal, Kreis Lennep	760	"	— "
55.	" Ausbesserung von Hochwasserschäden im Feddinghauserbachtal, Kreis Lennep	360	"	— "

Zu übertragen 42 639 M. 50 Pf.

	Übertrag	42 639 M. 50 Pf.
56.	Für Ent- und Bewässerung in Espiesen, Kreis Ottweiler	3 000 " — "
57.	" Trockenlegung von Ackerland in Beurig, Kreis Saarburg	450 " — "
58.	" Wiesenmelioration in Roden, Kreis Saarlouis	4 850 " — "
59.	" Regulierung der Brims im Kreise Saarlouis	3 500 " — "
60.	" Dungstättenanlagen im Kreise Merzig	135 " — "
61.	" " " " Ottweiler	500 " — "
62.	" " " " Saarburg	90 " — "
63.	" " " " Saarlouis	200 " — "
64.	" " " " St. Wendel	300 " — "
65.	" " " " Trier-Land	300 " — "
	Summe	55 964 M. 50 Pf.

C. In der Sitzung vom 15./16. Juli 1902 wurden bewilligt:

1.	Zur Anstellung und Befoldung eines zweiten Landwirtschaftslehrers an der Landwirtschaftsschule zu Cleve	1 500 M. — Pf.
----	---	----------------

D. Ferner in der Sitzung vom 1. Oktober 1902:

1.	Für Regulierung der Agger bei Neudieringhausen, Kreis Gummersbach	445 M. — Pf.
2.	Für Wiesenmelioration in den Hemmersbacher Vorbenden, Kreis Bergheim	1 000 " — "
	Summe	1 445 M. — Pf.

E. Schließlich noch in der Sitzung vom 14. November 1902:

1.	Für die Zusammenlegungssache Muderöbach, Kreis Wehlar	3 500 M. — Pf.
2.	" " " " " " " " " " " "	8 000 " — "
3.	" " " " " " " " " " " "	4 500 " — "
4.	" " " " " " " " " " " "	4 500 " — "
5.	Umbau der Weinberge der Provinzial-Weinbauschule in Trier	3 000 " — "
	Summe	23 500 M. — Pf.

Wiederholung.

A.	Feststehende Beihilfen	90 773 M. 20 Pf.
B.	Bewilligte Beihilfen in der Sitzung vom 4. Juni 1902	55 964 " 50 "
C.	" " " " " " " " 15./16. Juli 1902	1 500 " — "
D.	" " " " " " " " 1. Oktober 1902	1 445 " — "
E.	" " " " " " " " 14. November 1902	23 500 " — "
	Summe	173 182 M. 70 Pf.

Gegenüber dem Kredit von 174 622 M. 99 Pf. ist also ein Rest von 1440 M. 29 Pf. verblieben, welcher auf das Jahr 1903 übertragen worden ist.

Der aus dem allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds ausgefonderte Betrag zur Hebung der Rindviehzucht von 30 000 M. (vergl. Abschn. II A 1), zu welchem noch der in Rest verbliebene Kredit des Vorjahres mit 39 M. 53 Pf. und eine ersparte Beihilfe von 100 M.

hinzuzurechnen ist, ist zur Gesamthöhe von 30 139 M. 53 Pf. in der Sitzung des Provinzialauschusses vom 4. Juni 1902 wie folgt verteilt worden:

1. Regierungsbezirk Aachen:	
an die Kreise Aachen-Land, Düren, Erkelenz, Eupen, Geilenkirchen, Heinsberg, Jülich, Malmedy, Montjoie und Schleiden (300 + 100 + 300 + 200 + 300 + 300 + 75 + 1200 + 1200 + 200) =	4 175 M.
2. Regierungsbezirk Coblenz:	
an die Kreise Aidenau, Coblenz-Land, Cochem, St. Goar, Mayen, Meisenheim, Neuwied, Simmern, Weßlar und Zell (1400 + 150 + 300 + 700 + 250 + 400 + 600 + 700 + 300 + 400) =	5 200 „
3. Regierungsbezirk Köln:	
an die Kreise Gummersbach, Mülheim a. Rh.-Land, Rheinbach, Sieg, Waldbröl und Wipperfürth (700 + 500 + 200 + 450 + 500 + 450) =	2 800 „
4. Regierungsbezirk Düsseldorf:	
an die Kreise Essen-Land, Gladbach, Geldern, Kempen, Lennep, Moers, Neuß, Rees, Ruhrort und Solingen-Land (500 + 150 + 200 + 400 + 400 + 500 + 400 + 600 + 300 + 500) =	3 950 „
5. Regierungsbezirk Trier:	
an die Kreise Berncastel, Bitburg, Daun, Merzig, Ottweiler, Prüm, Saarlautern, Trier-Land, St. Wendel und Wittlich (600 + 600 + 700 + 400 + 500 + 700 + 200 + 400 + 200 + 600) =	4 900 „
6. an die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz	8 000 „
7. zur Unterstützung der Kreisviehlehrekassen in Cochem, Altenkirchen, Mayen, Prüm und Wittlich (400 + 120 + 300 + 40 + 200) =	1 060 „
Summe	30 085 M.

Der nicht zur Verwendung gelangte Restbetrag von 54 M. 53 Pf. wird im nächsten Rechnungsjahre mit zur Verteilung kommen.

B. Angelegenheiten des landwirtschaftlichen Schulwesens. (Wein- und Obstbauschulen, landwirtschaftliche Winterschulen, Landwirtschaftsschulen.)

I. Die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier.

Das 10. Schuljahr wurde am 7. Oktober 1902 mit 23 Schülern eröffnet. Im Laufe des Schuljahres sind 6 Schüler hinzugekommen, während 8 Schüler ausgetreten sind, so daß am Schlusse des Rechnungsjahres noch 21 vorhanden waren, von welchen 18 im Internat der Anstalt wohnten. 3 Schüler besuchten die Schule im zweiten Jahre.

Der Heimatsangehörigkeit nach waren:

4	Schüler	aus dem	Stadtkreise	Trier,
4	"	"	Landkreise	" "
2	"	"	Kreise	Berncastel,
2	"	"	"	Wittlich,
2	"	"	"	Zell,
2	"	"	"	Saarburg,
2	"	"	"	Mayen,
1	"	"	"	Cochern,
1	"	"	"	Neuwied,
1	"	"	Bayern.	

Im Genusse von Freistellen befanden sich:

3 Schüler aus dem Landkreise Trier (1 eine ganze Freistelle der Provinz und 2 je eine halbe Freistelle des Landkreises Trier).

1 Schüler aus dem Kreise Saarburg (je eine halbe Freistelle der Provinz und des Kreises).

1 Schüler aus dem Kreise Zell (eine halbe Freistelle der Provinz).

2 Schüler aus dem Kreise Wittlich (je eine Freistelle dieses Kreises).

In dem Lehrpersonal sind in Laufe des Berichtsjahres keine Veränderungen vorgekommen, auch der Lehrplan hat eine nennenswerte Änderung nicht erfahren.

Am 10. Juli 1902 wurde die Schlußprüfung der Schüler abgehalten, wobei den 5 besten Schülern Prämien zuerkannt wurden. Im Anschluß an die Prüfung fand eine Sitzung des Kuratoriums statt und erfolgte auch eine Besichtigung der Anstalt, Weinberge, Gärten zc. durch den Provinzialausschuß. Die Frühjahrsprüfung fand am 17. März 1903 statt.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ein guter. Die Verpflegungskosten im Rechnungsjahre 1902 stellten sich für den Tag und Kopf im Durchschnitt auf 95 Pf.

Für die Schüler fanden unter Leitung bewährter Fachleute folgende Kurse statt:

ein Kursus in der Bienenzucht vom 23. Juni bis 24. Juli 1902,

" " " " Tierheilkunde vom 21. Januar bis 21. März 1903,

" " im Küferhandwerk vom 7. Januar bis 10. Februar 1903.

Ferner wurden zur Ausbildung der Schüler Exkursionen unternommen, darunter ein größerer Ausflug am 2. August 1902 nach Berncastel, wo die staatliche Rebveredlungsstation und mehrere größere Weingüter besichtigt wurden.

An Spezialkursen wurden abgehalten:

a) vier Weinbaukurse:

vom 8.—10. April 1902, besucht von 9 Winzern und 12 Winzerinnen,

" 3.—6. Februar 1903, " " 13 " " 39 " "

" 3.—6. März " " " 24 " "

ferner ein Kursus über Rebschulanlage am 14. März 1903, besucht von 13 Winzern.

b) drei Obstbaukurse:

vom 28.—30. Juli 1902, besucht von 8 Personen,

" 3.—5. November " " " 7 " "

" 24.—26. Februar 1903, " " 33 " "

c) ein Obstverwertungskursus für Frauen und Mädchen:

vom 25.—30. August 1902, besucht von 23 Personen.

Die Weinernte im Herbst 1902 ergab 3 Fuder. Am 24. Mai 1902 kamen die 1899er und 1900er Anstaltsweine zur öffentlichen Versteigerung. Die 2¹/₂ Fuder von 1899 erzielten zusammen 1950 M. und die 2¹/₂ Fuder von 1900 zusammen 4000 M.

In Ausübung der Wanderlehrertätigkeit hat der Direktor Müller im Berichtsjahr 37 Vorträge über Weinbau und Kellereiwirtschaft, und der Fachlehrer Dopieralla 21 Vorträge über Obstbau gehalten.

Im Kuratorium der Schule sind Veränderungen nicht vorgekommen.

Die Einnahmen und Ausgaben der Schule im Rechnungsjahre 1902 waren nach dem Finalabschluß folgende:

A. Einnahme.

Titel I. Wirtschaftserträge:		
Nr. 1.	Ertrag der Weinberge und Rebschule	7 534 M. 64 Pf.
" 2.	" " Gartenwirtschaft	52 " 19 "
	(Die Gartenerzeugnisse finden zum größten Teile in der Anstaltsökonomie Verwendung.)	
" 3.	Ertrag der Viehzucht	327 " 62 "
" II.	Pensionen der Zöglinge	6 305 " — "
" III.	Staatszuschuß	4 600 " — "
" IV.	Sonstige Einnahmen	3 956 " 30 "
	(darunter ein Zuschuß von 3000 M. aus dem landwirtschaftlichen Fonds zur Verbesserung der Weinberge).	
" V.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	22 980 " — "
	Summe	45 755 M. 75 Pf.

B. Ausgabe.

	Vorschuß aus dem Vorjahre	1 836 M. 93 Pf.
Titel I. Befolgungen:		
Nr. 1.	Für den Direktor	3 900 " — "
" 2.	" " zweiten Fachlehrer	2 295 " — "
" 3.	" " Obergärtner	1 200 " — "
" II.	Andere persönliche Ausgaben:	
Nr. 1.	Zuschuß an den Pensions-Haushaltsplan	1 464 " — "
" 2.	Für die Hilfs- und Religionslehrer	1 800 " — "
" 3.	" einen Bürogehülfen	— " — "
" 4.	" die Wirtschaftlerin und den Hausarbeiter	1 197 " 35 "
" 5.	" zwei Weinbergsaufseher	900 " — "
" III.	Sächliche und sonstige Ausgaben:	
Nr. 1.	Für Beföstigung	8 302 " 46 "
" 2.	" Lagerung und Bettzeug	21 " 75 "
" 3.	" Reinigung	569 " 30 "
" 4.	" Mobilien, Utensilien zc.	988 " 02 "
" 5.	" Heizung	1 376 " 94 "
" 6.	" Beleuchtung	671 " 05 "
	Zu übertragen	26 522 M. 80 Pf.

		Übertrag	26 522 M. 80 Pf.
Nr. 7.	Für Arznei und Verbandmittel	—	„ — „
„ 8.	„ Lehrmittel und Bibliothek	481	„ 06 „
„ 9.	„ Unterhaltung der Gebäude	1 593	„ 20 „
„ 10.	„ Bearbeitung der Weinberge	10 053	„ 99 „
„ 11.	„ Obstbaufurse	5	„ — „
„ 12.	„ Dienst- und Instruktionsreisen	1 985	„ 40 „
„ 13.	„ Insertionskosten	371	„ 88 „
„ 14.	„ sonstige und unvorhergesehene Ausgaben . .	2 785	„ 29 „
		Summe	43 798 M. 62 Pf.
	Die Einnahme betrug	45 755	M. 75 Pf.
	„ Ausgabe „	43 798	„ 62 „
	Mithin Bestand	1 957	M. 13 Pf.,

welcher auf das Jahr 1903 übertragen worden ist.

II. Die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach.

Das dritte Schuljahr wurde am 7. Oktober 1902 mit 18 Schülern eröffnet. Im Laufe des Schuljahres sind noch 2 Schüler hinzugekommen, dagegen 6 ausgetreten, so daß noch ein Bestand von 14 Schülern verblieben ist, von denen 5 die Schule im zweiten Jahre besuchten. Der Heimatsangehörigkeit nach waren:

12 Schüler aus dem Kreise Kreuznach,
1 „ „ Schlesien,
1 „ „ Hessen.

Im Besitze von Stipendien waren:

9 Schüler aus dem Kreise Kreuznach (2 je 300 M. von der Provinz, 4 je 150 M. und 1 90 M. vom Kreise Kreuznach, 2 je 100 M. von der Stadt Kreuznach).
3 Schülern aus dem Kreise Kreuznach war Schulgelderlaß bewilligt.

Von den Schülern des vergangenen Jahres haben 7 Stellungen als Kellermeister, Verwalter, Aufseher zc. gefunden.

Im Lehrpersonal hat insofern eine Änderung stattgefunden, als der zweite Fachlehrer Profius an die neugegründete Provinzial-Wein- und Obstbauschule zu Uhrweiler versetzt worden ist. An dessen Stelle trat der bisherige Obergärtner Wengenrod ein, welcher durch den Fachlehrer Friederichs aus Niederlahnstein ersetzt wurde.

Der Lehrplan der Schule ist unverändert geblieben.

Die Schlußprüfung der Schüler fand am 9. Juli 1902 statt, wobei den fünf besten Schülern Prämien zuerkannt wurden. Hieran schloß sich eine Sitzung des Kuratoriums an. Die Frühjahrsprüfung erfolgte am 16. März 1903.

Zur Ausbildung der Schüler wurden verschiedene Excursionen unternommen, darunter eine größere am 16./17. Juli 1902 nach Neustadt a. d. Hardt, Deidesheim, Forst und Wachenheim, wo verschiedene Weingüter in Augenschein genommen wurden.

Speziell für die Schüler wurden 3 Kurse abgehalten, nämlich ein Reblauskursus, ein Käuferkursus und ein Kursus in der Tierheilkunde.

An sonstigen Kursen wurden abgehalten:

- 1 Weinbaukursus vom 8. bis 17. Januar 1903, besucht von 30 Personen,
- 1 Weinuntersuchungskursus vom 9. bis 14. Februar 1903, besucht von 32 Personen,
- 1 Obstbaukursus vom 19. bis 30. Januar 1903, besucht von 18 Personen,
- 2 Obstverwertungskurse für Frauen und Mädchen vom 23. August bis 8. September 1902, besucht von zusammen 92 Personen.

Die Weinernte im Herbst 1902 ergab 6 Stück. Am 21. März 1903 kamen 2 Stück 1901er und $1\frac{1}{2}$ Stück 1900er Anstaltswein zur Versteigerung, deren Erlös 1491 M. 12 Pf. betrug.

In Ausübung der Wanderlehrertätigkeit hat der Direktor Schulte 38 Vorträge über Weinbau und die Fachlehrer Profius und Wengenrod zusammen 11 Vorträge über Obstbau in den Kreisen Kreuznach, Meisenheim und St. Goar gehalten.

Das Mitglied des Kuratoriums, Kgl. Landrat, Geh. Reg.-Rat Agricola ist gestorben, an dessen Stelle wurde der Kgl. Landrat Rasse zu Kreuznach ins Kuratorium gewählt.

Wie bereits in früheren Berichten mitgeteilt, hatte die Stadt Kreuznach für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule die Gebäude und ein Baugrundstück zum Betrage von 131 722 M. 53 Pf. bzw. 18 756 M. zur Verfügung gestellt, welche Summen ihr seitens der Provinz mit $4\frac{1}{2}\%$ verzinst wurden. Ferner war von den Kosten der ersten inneren Einrichtung noch ein Betrag von 6 080 M. 39 Pf. ungedeckt, bzw. als Vorschuß geblieben. Der 43. Rheinische Provinziallandtag hat in seiner Sitzung vom 12. Februar 1903 die Übernahme der gesamten Kosten des Baues der Schule sowie aller Grundstücke für Rechnung der Provinz sowie die Deckung des vorbezeichneten Vorschusses aus einer Anleihe beschlossen und dementsprechend die Beträge von 131 722 M. 53 Pf. + 18 756 M. + 6 080 M. 39 Pf. = 156 558 M. 92 Pf. bereitgestellt. Die ersten beiden Beträge von zusammen 150 478 M. 53 Pf. sind bereits an die Stadt Kreuznach gezahlt worden und befindet sich nunmehr die Anstalt mit ihren gesamten Einrichtungen in ausschließlichem Besitze des Provinzialverbandes.

Die Einnahmen und Ausgaben der laufenden Verwaltung der Schule waren im Rechnungsjahre 1902 folgende:

A. Einnahme.

	Bestand aus dem Vorjahre	26 923 M. 08 Pf.
Titel I.	Wirtschaftserträge:	
	Nr. 1. Ertrag der Weinberge und Rebschule	2 167 " 97 "
	" 2. " " Gartenwirtschaft	482 " 87 "
	" II. Schulgeld	549 " — "
	" III. Staatszuschuß	2 580 " — "
" IV. Sonstige Einnahmen	1 760 " 22 "	
" V. Zuschuß aus Provinzialmitteln	25 122 " — "	
	Summe	59 585 M. 14 Pf.

B. Ausgabe.

Titel I.	Befoldungen:	
	Nr. 1. Für den Direktor	3 600 M. — Pf.
	" 2. " " zweiten Fachlehrer	2 120 " — "
	" 3. " " Obergärtner	2 120 " — "
	Zu übertragen	7 840 M. — Pf.

		Übertrag	7 840 M. — Pf.
Titel II. Andere persönliche Ausgaben:			
Nr.	1. Zuschuß an den Pensions-Haushaltsplan	1 464	" — "
"	2. Für die Hilfs- und Religionslehrer	1 800	" — "
"	3. " den Weinbergsaufseher	990	" — "
"	4. " " Hausarbeiter	750	" — "
" III. Sächliche und sonstige Ausgaben:			
Nr.	1. Für Reinigung	478	" 18 "
"	2. " Mobilien, Utensilien zc.	686	" 12 "
"	3. " Heizung	641	" 88 "
"	4. " Beleuchtung	333	" 18 "
"	5. " Lehrmittel und Bibliothek	630	" 08 "
"	6. " Miete der Schulgebäude zc.	6 771	" 56 "
"	7. " Unterhaltung der Gebäude	650	" 02 "
"	8. " Bearbeitung der Weinberge zc.	7 268	" 05 "
"	9. " Abhaltung der Obstbaukurse	223	" 24 "
"	10. " Dienst- und Instruktionsreisen	1 644	" 86 "
"	11. " Infektionen	269	" 51 "
"	12. " Stipendien für ärmere Schüler	625	" — "
"	13. " Sonstige Ausgaben	1 327	" 83 "
	Summe	34 393	M. 51 Pf.
	Die Einnahme betrug	59 585	M. 14 Pf.
	" Ausgabe "	34 393	" 51 "
	mithin Bestand	25 191	M. 63 Pf.,

welcher auf das Jahr 1903 übertragen worden ist. Der hohe Bestand rührt daher, daß ein im Jahre 1901 erworbenes Grundstück bisher wegen Erbauseinandersetzungen der Vorbesitzer nicht bezahlt werden konnte.

III. Die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Ahrweiler.

Am 8. Oktober 1902 fand in Gegenwart des Provinzialausschusses und des Kuratoriums der Schule, Sr. Excellenz des Herrn Ober-Präsidenten, der Vertreter des Kreises und der Stadt Ahrweiler sowie der zum Schulgebiet gehörenden Kreise und einer Reihe sonstiger geladener Personen die feierliche Eröffnung der Provinzial-Wein- und Obstbauschule statt. Das erste Schuljahr wurde mit 26 Schülern eröffnet, zu denen im Laufe des Wintersemesters noch 1 hinzutrat, wogegen 3 ausschieden, so daß ein Bestand von 24 Schülern verblieb. Von diesen wohnen 8 in der Anstalt, da einige frei liegende Zimmer als Schlafräume für auswärts wohnende Schüler eingerichtet worden sind.

Der Heimatsangehörigkeit nach waren:

23 Schüler aus dem Kreise Ahrweiler,

1 " " " " " Neuwied.

5 Schülern ist Schulgelderlaß und 3 davon freie Wohnung in der Anstalt bewilligt worden. 2 Schülern aus dem Kreise Ahrweiler wurde außerdem ein Jahresstipendium von 150

bezw. 100 M. und 1 Schüler aus dem Kreise Neuwied ein solches von 250 M. seitens der Provinz bewilligt, ferner noch 1 Schüler die Fahrtkosten der Eisenbahn bis Ahrweiler erstattet.

Das Lehrpersonal besteht aus:

1. dem Direktor Braden,
2. „ zweiten Fachlehrer Brosius,
3. „ dritten „ Bernhard,
4. „ Volksschullehrer Seul,
5. „ „ Strauß,
6. „ Religionslehrer Dechant Spurzem.

Der Unterricht erfolgt im wesentlichen nach dem Lehrplan der andern Weinbauschulen. Die Frühjahrsprüfung fand am 18. März 1903 statt.

Im ersten Halbjahr fanden schon folgende Kurse statt:

- | | |
|--|--|
| 1 Weinbaukursus vom 7. bis 17. Januar 1903, besucht von 24 Personen, | |
| 1 Obstbaukursus „ 19. „ 31. „ „ „ „ 28 „ | |
| 1 Rebschnittkursus „ 3. „ 7. Februar „ „ „ 23 „ | |

In Ausübung der Wanderlehrertätigkeit hat der Direktor Braden im Laufe des Berichtsjahres 21 Vorträge über Weinbau und der Fachlehrer Brosius 8 Vorträge über Obstbau gehalten.

Die Bildung des Kuratoriums hat der Provinzialausschuß in folgender Weise vorgenommen:

1. der Landeshauptmann, Vorsitzender,
2. Königlicher Kammerherr und Schloßhauptmann Excellenz Graf von Fürstenberg-Stammheim, stellvertretender Vorsitzender,
3. der Vorsitzende der Landwirtschaftskammer,
4. Königlicher Kammerherr und Landrat von Breuning zu Haus Boisdorf,
5. Königlicher Landrat Heising zu Ahrweiler,
6. Weingutsbesitzer Albert Kreuzberg zu Ahrweiler,
7. „ Peter Adams zu Honnef,
8. Winzervereinspräsident Josten zu Mayschoß,
9. Rittergutsbesitzer J. Krewel zu Bettelhofen,
10. „ Graf Willers zu Tempelhof,
11. der Direktor der Schule.

Das Mitglied Graf Willers ist verstorben, an dessen Stelle wurde Gutsbesitzer Dr. Kirchartz in Unkel gewählt.

Die Weinernte im Herbst 1902 ergab 3 Fuder. Die Weinberge werden einer Umarbeitung unterzogen, dabei wird auch die Anpflanzung weißer Traubensorten berücksichtigt.

Die von der Provinzialverwaltung bis zum Schlusse des Rechnungsjahres 1902 für die Schule aufgewendeten Kosten sind folgende:

1. Besoldungen des Direktors und der Fachlehrer	5 616 M. 67 Pf.
2. Andere persönliche Ausgaben (Remunerationen der Hilfslehrer, Reisekosten, Lohn des Hausarbeiters, des Weinbergsauffsehers, der Puhfrau zc.)	9 153 „ 58 „
Zu übertragen	14 770 M. 25 Pf.

	Übertrag	14 770 M. 25 Pf.
3. Grunderwerbskosten		41 954 " 44 "
(Außerdem hat der Kreis Mhrweiler noch 30 712 M. 65 Pf. Grunderwerbskosten als Kreisbeitrag gezahlt).		
4. Kosten des Neubaus der Anstaltsgebäude mit Einfriedigungen		142 709 " 12 "
5. Innere Einrichtung der Anstalt mit Mobilar, Lehrmitteln zc.		16 221 " 98 "
6. Erste Einrichtung der Weinberge und Gärten		13 888 " 36 "
7. Ausgaben zur Unterhaltung der Schule bis 31. März 1903 als Arbeitslöhne, Kosten der Reinigung, Heizung, Beleuchtung, Formularkosten, Stipendien zc.		3 725 " 58 "
8. Zinsen der von der Landesbank erhaltenen Vorschüsse		4 027 " 43 "
	Summe	<u>237 297 M. 16 Pf.</u>

Dieser Betrag hat in folgender Weise Deckung gefunden:

1. Staatszuschuß zur ersten inneren Einrichtung der Schule	7 260 M. — Pf.	
2. desgl. zur Unterhaltung der Schule für 1902	2 580 " — "	
3. Lehr- und Wohnungsgeld der Schüler	513 " — "	
4. Sonstige Einnahmen	187 " 28 "	
5. Überweisung aus einer auf Grund eines Beschlusses des 43. Provinziallandtags für die Zwecke der Errichtung von Provinzialanstalten aufgenommenen Anleihe	230 000 " — "	
	Summe	<u>240 540 M. 28 Pf.</u>

Der demnach unverwendet gebliebene Betrag von 3243 M. 12 Pf. ist zur Deckung einiger noch rückständiger Rechnungen für einen Geräteschuppen und kleinere Bauarbeiten bestimmt und wird in der nächstjährigen Rechnung der Weinbauschule mit zur Verrechnung kommen.

IV. Landwirtschaftliche Winterschulen.

Im Berichtsjahre sind Veränderungen in der Zahl und dem Sitze der Winterschulen nicht vorgekommen. Der Besuch war folgender:

	Schülerzahl.		
	1900.	1901.	1902.
1. Saarbürg	23	19	30
2. St. Wendel	27	28	28
3. Simmern	32	23	31
4. Oberpleis	15	19	28
5. Zülpich	67	73	90
6. Wittlich	18	30	23
7. Andernach	35	27	32
8. Bohwinkel	29	31	28
9. Zungenbroich	24	30	31
10. Weilenkirchen	19	32	26
11. Odenkirchen	24	39	41
Zu übertragen	313	351	338

	Übertrag	313	351	338
12. Bullay		33	28	29
13. Moers		14	16	20
14. Lennep		10	14	15
15. Gillesheim		22	26	26
16. Kettwig		39	40	45
17. Wissen a. d. S.		20	30	32
18. Neuerburg		21	29	34
19. Hermeskeil		7	22	20
20. Bergheim		25	21	22
21. Weßlar		14	10	13
22. Grefeld		44	31	42
23. Haltern		24	25	28
24. Eschweiler		22	29	35
25. Aßenau		14	17	18
26. Bolmerhausen		9	22	15
27. Xanten		20	21	30
28. Saarlouis		28	19	25
29. Waldbroel		8	8	21
	Summe	687	759	868.

Bei allen Schulen wurden wiederum Lehrkurse im praktischen Obstbau und zwar in zwei Terminen abgehalten. Ferner haben in mehreren Schulbezirken noch anderweite Kurse z. B. über Obstverwertung, Düngung, Fütterung, Bienenzucht, Buchführung zc. stattgefunden.

Die Leistungen des Provinzialverbandes für die landwirtschaftlichen Winterschulen während des Jahres 1902 waren folgende:

1. Normalzuschuß für die vorgenannten 29 Winterschulen je 2500 M.	72 500 M. — Pf.
2. Ergänzungszuschuß für die 5 Schulen in Bullay, Simmern, Wittlich, Saarburg und Hermeskeil je 300 M.	1 500 " — "
3. desgleichen für die 3 Schulen in Imgenbroich, Wissen und Neuerburg je 750 M. =	2 250 " — "
4. desgleichen für die 3 Schulen in Gillesheim, Aßenau und Waldbroel je 900 M. =	2 700 " — "
5. Zuschuß für das Internat der landwirtschaftlichen Winterschule in Saarburg	837 " 94 "
6. Zuschuß an den Kreis Bergheim für die landwirtschaftliche Winterschule daselbst	300 " — "
7. Beiträge an den Pensions-Haushaltsplan für die Winterschuldirektoren und Wanderlehrer	20 877 " — "
	<u>Summe 100 964 M. 94 Pf.</u>

V. Landwirtschaftsschulen.

Die Landwirtschaftsschule zu Bitburg erhielt den bisherigen Zuschuß von 4500 M. Sie wurde von 189 (1901: 192) Schülern besucht. Die Schüler, von welchen 41 dem Kreise Bitburg angehörten, verteilten sich auf:

- | | |
|--|---------|
| a. die eigentliche Landwirtschaftsschule | mit 163 |
| b. „ Obstbauschule | „ 16 |
| c. „ Teilnehmer am Obstbaukursus | „ 10. |

Die Landwirtschaftsschule zu Cleve wurde von 222 (1901: 186) Schülern besucht, davon 132 aus dem Kreise Cleve. Die Schüler verteilten sich auf:

- | | |
|--|---------|
| a. die eigentliche Landwirtschaftsschule | mit 193 |
| b. „ Ackerbauklasse bezw. Winterschule | „ 14 |
| c. „ Teilnehmer am Obstbaukursus . . . | „ 15. |

Bei der Landwirtschaftsschule zu Cleve ist die Einrichtung getroffen worden, daß die bisherige Ackerbauschule bezüglich des Unterrichts u. den Charakter einer landwirtschaftlichen Winterschule erhält. Der Provinzialausschuß hat zur Besoldung des neu anzustellenden Landwirtschaftslehrers, welcher auch als Wanderlehrer für den Kreis Cleve fungiert, einen Zuschuß von 1500 M. bewilligt, sowie auch die Pensions- und Hinterbliebenenversorgung übernommen. Die Landwirtschaftsschule in Cleve erhält also neben dem bisherigen Zuschuß von 4500 M. obige 1500 M., also einen Gesamtzuschuß von 6000 M.

Die Zinsen der Lehrerpensionsfonds der beiden Landwirtschaftsschulen mit 885 M. 63 Pf. bezw. 2552 M. 29 Pf. werden wie bisher als Zuschuß zu dem an den Pensions-Haushaltsplan zu entrichtenden Beitrag verwendet.

C. Angelegenheiten des Rittergutes Desdorf und der dort zu errichtenden Ackerbauschule.

In dem Besitzstande des Rittergutes Desdorf sind während des Berichtsjahres keine Änderungen eingetreten. Der neue Pächter C. Gons hat die Pacht am 1. November 1902 angetreten. An den Gebäulichkeiten haben eine Reihe notwendiger Reparaturen und Verbesserungen vorgenommen werden müssen, welche noch nicht zur Verrechnung gelangt sind.

Die Einnahmen und Ausgaben waren im Rechnungsjahre 1902 folgende:

Einnahmen:

1. Bestand aus dem Vorjahre	162 M. 41 Pf.
2. Gutspacht und Zinsen aus Wertpapieren	5 528 „ 66 „
Summe	5 691 M. 07 Pf.

Ausgaben:

1. Feuerversicherungsgebühren für die Gebäude	58 M. — Pf.
2. Kosten für Grundbuchauszüge	1 „ 60 „
Summe	59 M. 60 Pf.

Der hiernach verbliebene Bestand von 5631 M. 47 Pf. ist auf das Rechnungsjahr 1903 übertragen worden. Derselbe wird in erster Linie zur Deckung der durch die Reparaturen an den Gebäuden entstandenen Kosten Verwendung finden.

An Wertpapieren ist ein Fonds von 5000 M. 4 %ige Rheinprovinz-Anleihe-scheine vorhanden. Die weiter eingehenden und nicht zur Erhaltung des Gutes erforderlichen Pachtbeträge zc. werden diesem Fonds zugeführt werden.

Es werden Verhandlungen zur Aufnahme von Waisenknaben auf dem Gute zwecks Erlernung der Landwirtschaft eingeleitet.

D. Angelegenheiten der Ausführung der Viehseuchengesetze.

In Ausführung des Beschlusses des Provinzialausschusses vom 29./30. Oktober 1901 wurden im Berichtsjahre 1902 wie in den Vorjahren an Abgaben für Pferde, Esel, Maultiere und Maulesel 30 Pf. und für Rindvieh 25 Pf. für das Stück erhoben.

Die Einnahmen und Ausgaben waren nach dem Finalabschluß folgende:

A. Einnahmen.	Versicherungsfonds für	
	Pferde, Esel u. s. w.	Rindvieh
1. Bestand aus 1901	1 460 M. 62 Pf.	5 115 M. 08 Pf.
2. Zinsen der als Reservefonds bei der Landesbank hinterlegten Bestände	7 584 " 48 "	18 124 " — "
3. Abgaben der Viehbesitzer	53 832 " 26 "	260 190 " 50 "
4. Erlös aus dem Verkaufe des Fleisches zc. roßverdächtiger Pferde	4 090 " 05 "	
5. Staatszuschuß zur Beseitigung roßverdächtiger Pferde	20 000 " — "	
6. Zurückgezogener Betrag aus dem Reservefonds	30 000 " — "	
Summe	116 967 M. 41 Pf.	283 429 M. 58 Pf.

B. Ausgaben.

1. 10 % Veranlagungs- und Hebegebühren von der Einnahme Nr. 3	5 378 M. 25 Pf.	26 008 M. 85 Pf.
2. 5 % Verwaltungskosten für die Provinzial-Zentralverwaltung von den Zinsen der Reservefonds und der nach Abzug der Veranlagungs- und Hebegebühren verbleibenden Abgaben	2 804 " 27 "	12 615 " 28 "
3. Formularkosten	159 " 75 "	159 " 75 "
4. Entschädigungen für Roß und Lungenseuche	89 176 " 25 "	— " — "
5. " " Milz- und Maulschbrand	8 492 " 85 "	135 639 " 52 "
Zu übertragen	106 011 M. 37 Pf.	174 423 M. 40 Pf.

	Übertrag	106 011 M. 37 Pf.	174 423 M. 40 Pf.
6. Kosten der Schätzung der an Milz- und Rauschbrand gefallenen Tiere		105 " 20 "	3 518 " 60 "
7. Infektionskosten		72 " 37 "	72 " 38 "
8. Zur rentbaren Anlegung		10 000 " — "	100 000 " — "
	Summe	116 188 M. 94 Pf.	278 014 M. 38 Pf.
Die Einnahme betrug		116 967 M. 41 Pf.	283 429 M. 58 Pf.
" Ausgabe "		116 188 " 94 "	278 014 " 38 "
mithin Bestände		778 M. 47 Pf.	5 415 M. 20 Pf.,

welche auf das Rechnungsjahr 1903 übertragen worden sind. Von diesem Gesamtreftbestande von 6193 M. 67 Pf. ist ein Barbestand von 4798 M. 42 Pf. vorhanden, es verbleibt aber ein Einnahmestück von 1395 M. 25 Pf., da dieser Betrag von dem Gemeinde-Rentmeister der Bürgermeistereien Bickendorf, Idenheim und Meckel unterschlagen worden ist und zur Zeit noch nicht festgestellt, ob und welcher Betrag aus dessen Kautions beibracht werden kann.

Die Reservefonds betragen am Schlusse des Rechnungsjahres

für Pferde 263 462 M. 20 Pf.

" Rindvieh 738 376 " 96 "

Die bedeutenden Entschädigungen, welche für Rogz gezahlt worden sind, sind fast ausschließlich in die Stadt Cöln geflossen. Über die unter den Straßenbahn Pferden der Stadt Cöln ausgebrochene Rogkrankheit ist schon im Vorjahre berichtet worden. Im Berichtsjahre sind noch 50 600 M. Entschädigungen an die Stadt Cöln gezahlt worden. Im ganzen hat die Provinz von den Cölner Pferden 300 mit 86 218 M. 52 Pf. auf Grund der abgeschlossenen Verträge entschädigt, von welchen 34 Pferde mit Rogz behaftet befunden wurden. Der Rest der Pferde ist zum Verkauf freigegeben worden, da die Seuche als erloschen anzusehen war.

Die Königliche Staatsregierung hat der Provinz einen Zuschuß von 5000 M. überwiesen. Ferner war in dem Stalle eines Pferdehändlers zu Cöln Rogz ausgebrochen, der zur Abschachtung sämtlicher dort untergebrachten Pferde führte. Im ganzen wurden 35 Pferde getötet und mit 36 150 M. entschädigt. 5 Pferde waren rogzkrank. Aus dem Verkaufe des Fleisches zc. der rogzfrei befundenen Pferde wurden 4090 M. 05 Pf. Erlöst. Die Königliche Staatsregierung hat einen Beitrag von 15 000 M. geleistet.

Lungenseuche ist nicht aufgetreten.

Die Zahl der Milz- und Rauschbrandfälle ist gegenüber dem Vorjahre erheblich geringer, 547 gegen 758 in 1901.

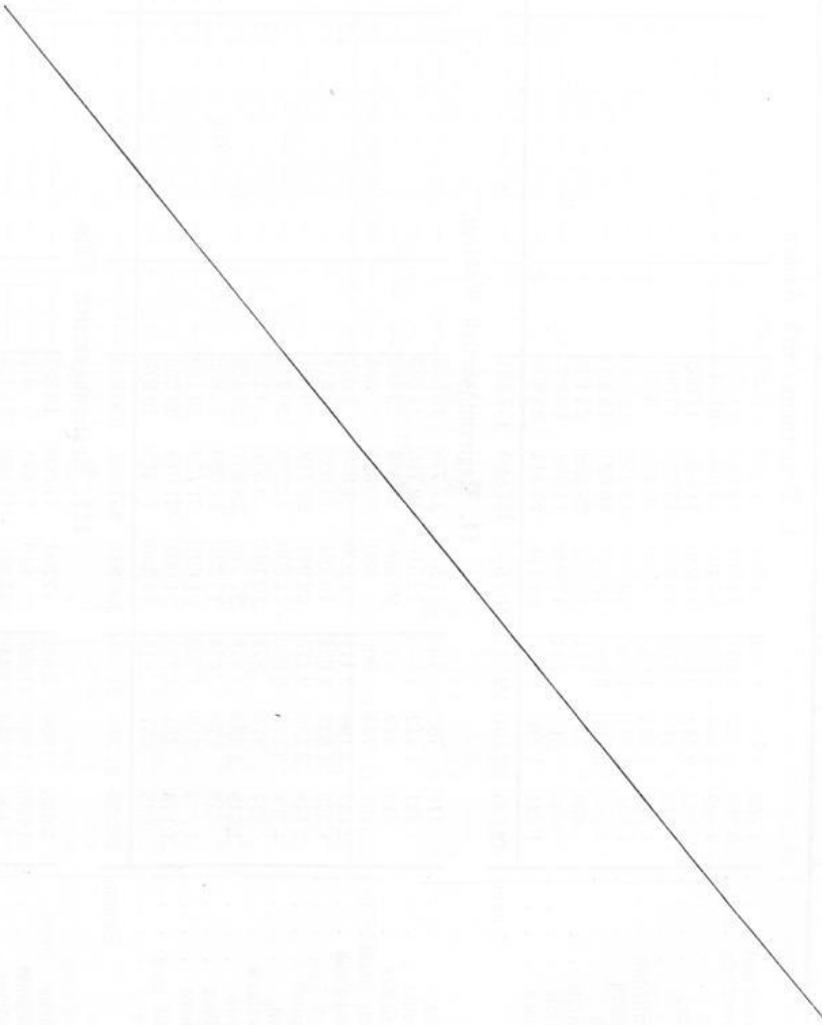
Über die Einrichtung des provinziellen Laboratoriums in Cöln zur bakteriologischen Nachprüfung der Milz- und Rauschbrand-Diagnosen ist das Nähere schon im Berichte des Vorjahres angegeben. Im Rechnungsjahre 1902 hat das Laboratorium im ganzen 207 Nachprüfungen ausgeführt, davon wurden 188 Diagnosen bestätigt, während in 19 Fällen das auf Milz- bezw. Rauschbrand lautende tierärztliche Gutachten nicht anerkannt und dementsprechend diesseits die Entschädigungspflicht abgelehnt wurde. Die Kosten des Laboratoriums in 1902 waren folgende:

Miete der Laboratoriumsräume und Einrichtungen an die Stadt Cöln	870 M. 83 Pf.
Remuneration des die Nachprüfungen ausführenden Bakteriologen	2 000 " — "
Formulare, Schreibgebühren, Porto zc.	435 " 20 "
Bertragsstempel	2 " — "

Summe 3 308 M. 03 Pf.

Ferner wurde dem die Leitung des Laboratoriums ausübenden technischen Berater der Provinzialverwaltung in Viehseuchenangelegenheiten, Departementstierarzt Dr. Lothes in Cöln für seine Mühewaltung im Jahre 1902 seitens des Provinzialausschusses eine Remuneration von 1200 M. bewilligt.

Nachstehende Übersicht ergibt den Bestand an Pferden und Rindvieh in den letzten 3 Jahren 1900 bis 1902, sowie die Zahl der im Rechnungsjahre 1902 wegen Rotz getöteten bzw. an Milz- und Rauschbrand gefallenen Tiere und die dafür gezahlten Entschädigungen:



Kreis	Anzahl der Pferde			Anzahl des Viehbestandes			Sahl der getriebenen oder getriebenen Pferde	Sahlgeld	Sahlgeld für	Sahl der getriebenen oder getriebenen Pferde	Sahlgeld	Sahlgeld für
	in			in								
	1906	1901	1902	1900	1901	1902						

1 Baden-Stadt	1 765	1 787	1 744	1 540	1 439	1 439	9	1	2 681,92	58
2 Baden-Land	3 826	3 797	3 797	14 903	15 282	14 239	19	1	6 004	—
3 Bielefeld	4 829	4 888	4 736	21 468	22 090	21 310	4	—	1 878,64	—
4 Bielefeld-Land	2 290	2 342	2 367	11 240	11 638	11 653	12	36	2 653,32	6 162,64
5 Bielefeld-Stadt	718	710	718	13 607	13 664	13 664	4	—	1 921,39	—
6 Bielefeld-Land	1 794	1 674	1 840	9 866	10 432	9 834	4	—	2 314	—
7 Bielefeld-Stadt	1 594	1 631	1 598	13 205	13 458	12 997	7	—	1 412	—
8 Bielefeld-Land	3 296	3 311	3 297	15 577	16 027	15 410	2	—	418,68	—
9 Bielefeld-Stadt	688	738	744	25 297	25 228	24 160	2	6	307	1 269,32
10 Bielefeld-Land	916	613	614	11 029	11 262	10 293	2	19	524	2 981,28
11 Bielefeld-Stadt	1 224	1 246	1 237	24 174	25 414	23 200	—	—	—	—
Summe	22 155	22 707	22 645	162 650	167 029	157 431	70	62	18 767,36	10 471,94

I. Regierungsbezirk Aachen.

1 Aachen-Stadt	716	732	735	17 512	17 778	16 356	—	—	—	—
2 Aachen-Land	1 831	1 412	1 363	12 510	12 715	11 653	—	—	—	—
3 Aachen-Stadt	814	819	819	25 350	25 886	23 482	19	3	3 505,16	541,36
4 Aachen-Land	767	784	819	383	345	304	6	1	1 794,08	57,04
5 Aachen-Stadt	2 147	2 198	2 111	7 920	7 856	7 042	11	1	2 813,36	—
6 Aachen-Land	1 063	1 098	1 024	16 461	16 602	15 514	5	—	1 516	—
7 Aachen-Stadt	2 148	2 192	2 173	22 041	22 418	20 897	1	—	1 172	—
8 Aachen-Land	4 996	5 101	5 073	21 620	22 283	20 472	2	—	975	—
9 Aachen-Stadt	877	875	874	9 301	9 136	8 496	2	—	320	—
10 Aachen-Land	1 619	1 693	1 628	27 749	28 481	25 496	2	—	440,32	—
11 Aachen-Stadt	638	670	674	17 927	17 020	15 882	6	3	940	456
12 Aachen-Land	1 203	1 218	1 208	31 691	31 139	29 169	3	—	710,12	—
13 Aachen-Stadt	1 173	1 234	1 318	31 093	31 078	28 209	—	—	—	—
14 Aachen-Land	696	637	617	14 356	14 417	12 975	—	—	—	—
Summe	20 553	21 233	21 073	256 925	257 521	236 823	2	—	975	13 550,64

II. Regierungsbezirk Coblenz.

1 Eifelkreis	3 633	3 807	3 692	17 354	17 908	16 889	5	—	1 162,68	—
2 Bonn-Stadt	1 095	1 019	1 035	671	612	612	4	—	1 080	—
3 Bonn-Land	2 405	2 444	2 442	11 570	12 036	11 121	3	—	1 068,68	—
4 Bonn-Stadt	6 575	6 815	6 779	3 787	3 774	3 577,205	8	1	2 709,36	384
5 Bonn-Land	4 170	4 416	4 356	14 336	14 880	13 852	10	—	2 406,68	—
6 Bonn-Stadt	8 122	8 294	8 219	17 631	18 321	17 197	4	—	1 105,32	—
7 Bonn-Land	771	803	781	10 143	10 635	9 185	6	—	2 264	—
8 Bonn-Stadt	2 909	3 071	3 067	11 742	12 168	10 940	2	—	1 312	—
9 Bonn-Land	2 198	2 175	2 151	17 156	17 098	16 298	6	—	2 200	—
10 Bonn-Stadt	3 626	3 700	3 622	31 204	29 050	29 268	9	—	2 218,52	—
11 Bonn-Land	1 022	1 112	1 077	10 910	11 246	10 132	1	—	2 218,52	—
12 Bonn-Stadt	1 022	1 112	1 077	11 621	12 203	11 457	1	—	2 218,52	—
13 Bonn-Land	1 022	1 112	1 077	11 621	12 203	11 457	1	—	2 218,52	—
Summe	20 553	21 233	21 073	256 925	257 521	236 823	2	—	975	13 550,64

III. Regierungsbezirk Köln.

1 Eifelkreis	3 633	3 807	3 692	17 354	17 908	16 889	5	—	1 162,68	—
2 Bonn-Stadt	1 095	1 019	1 035	671	612	612	4	—	1 080	—
3 Bonn-Land	2 405	2 444	2 442	11 570	12 036	11 121	3	—	1 068,68	—
4 Bonn-Stadt	6 575	6 815	6 779	3 787	3 774	3 577,205	8	1	2 709,36	384
5 Bonn-Land	4 170	4 416	4 356	14 336	14 880	13 852	10	—	2 406,68	—
6 Bonn-Stadt	8 122	8 294	8 219	17 631	18 321	17 197	4	—	1 105,32	—
7 Bonn-Land	771	803	781	10 143	10 635	9 185	6	—	2 264	—
8 Bonn-Stadt	2 909	3 071	3 067	11 742	12 168	10 940	2	—	1 312	—
9 Bonn-Land	2 198	2 175	2 151	17 156	17 098	16 298	6	—	2 200	—
10 Bonn-Stadt	3 626	3 700	3 622	31 204	29 050	29 268	9	—	2 218,52	—
11 Bonn-Land	1 022	1 112	1 077	10 910	11 246	10 132	1	—	2 218,52	—
12 Bonn-Stadt	1 022	1 112	1 077	11 621	12 203	11 457	1	—	2 218,52	—
13 Bonn-Land	1 022	1 112	1 077	11 621	12 203	11 457	1	—	2 218,52	—
Summe	20 553	21 233	21 073	256 925	257 521	236 823	2	—	975	13 550,64

Kreis	Anzahl der Pferde			Anzahl des Viehbestandes			Sahl der getriebenen oder getriebenen Pferde	Sahlgeld	Sahlgeld für	Sahl der getriebenen oder getriebenen Pferde	Sahlgeld	Sahlgeld für
	in			in								
	1906	1901	1902	1900	1901	1902						

1 Bielefeld	1 155	1 187	2 806	24 971	24 002	31 929	2	—	511,20	—
2 Bielefeld-Land	2 708	2 776	1 316	32 729	33 437	21 870	3	—	720	—
3 Bielefeld-Stadt	783	813	836	24 235	25 267	25 807	1	—	—	204
4 Bielefeld-Land	2 290	2 247	2 266	14 619	13 826	13 344	7	—	1 653,32	98,32
5 Bielefeld-Stadt	2 151	2 071	2 074	14 224	13 198	12 421	1	—	168	—
6 Bielefeld-Land	978	1 047	1 117	29 857	30 620	29 067	2	—	685,32	—
7 Bielefeld-Stadt	3 671	3 833	3 713	15 896	15 724	14 679	3	—	442,68	—
8 Bielefeld-Land	3 773	3 755	3 702	17 884	16 572	15 843	10	—	3 169,36	—
9 Bielefeld-Stadt	4 131	4 035	4 147	11 688	11 098	10 229	1	—	480	—
10 Bielefeld-Land	2 235	2 269	2 289	28 787	27 815	25 713	3	—	760	—
11 Bielefeld-Stadt	745	764	824	35 789	34 601	32 441	31	2	8 588,80	297,32
12 Bielefeld-Land	3 248	3 301	3 314	25 982	24 093	22 476	—	—	—	—
13 Bielefeld-Stadt	1 476	1 430	1 432	24 093	22 476	—	—	—	—	—
Summe	29 220	29 518	29 840	274 400	270 482	253 766	2	—	357	8 588,80

Zusammenfassung.

1 Bielefeld	22 185	22 707	22 645	162 650	167 030	157 431	70	62	18 767,36	10 471,94
2 Bonn-Stadt	20 553	21 233	21 073	256 925	257 521	236 823	2	—	975	13 550,64
3 Bonn-Land	31 850	33 088	32 668	157 994	164 735	151 719,268	9	—	87 332	15 977,40
4 Bonn-Stadt	70 785	73 712	73 687	239 914	250 409	240 707	3	8	843 75,3863 84	57 169,36
5 Bonn-Land	29 220	29 518	29 840	274 400	270 482	253 766	2	—	257,30	8 588,80
Summe	174 393	180 258	179 813	1 091 892	1 110 297	1 040 449	116	72	89 533,25	68 538,84

Die Kreisverwaltungen sind ersucht, die Ausführung der Viehsteuer in den Kreisverwaltungen zu prüfen und die Ausführung der Viehsteuer in den Kreisverwaltungen zu prüfen und die Ausführung der Viehsteuer in den Kreisverwaltungen zu prüfen.

Summe

89 176,25 8492 85

643 1654 01

2 307 22

185 639 52

E. Angelegenheiten der Ausführung der Körordnung für die Privatbesitzer der Rheinprovinz.

Im Rechnungsjahre 1902 sind insgesamt 154 Hengste angeführt worden. An Körgebühren wurden für jeden im ordentlichen Körtermine angeführten Hengst 15 M. und für jeden in besonderem Termine angeführten Hengst außer den Entschädigungen der Kommissionsmitglieder 7 M. 50 Pf. erhoben.

Die Gesamt-Einnahme — Körgebühren und Kosten der Nachführungen einschließlich des aus dem Vorjahre übernommenen Bestandes von 4808 M. 24 Pf. — betrug . 7 355 M. 65 Pf.

Die Ausgabe des Körgeschäftes	1 758 „ 24 „
so daß ein Bestand von	5 597 M. 41 Pf.

verblieb, welcher auf das Rechnungsjahr 1903 übertragen worden ist.

F. Angelegenheiten der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Vorbemerkung.

Die Änderungen in der äußeren Form und der Gruppierung des Stoffes beruhen auf einem Beschlusse der am 13. und 14. Dezember 1901 in Braunschweig abgehaltenen Konferenz der Vertreter der deutschen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften. Inhaltlich entspricht der Bericht im allgemeinen den Verwaltungsberichten der Vorjahre.

Allgemeines.

Am 1. Januar 1902 trat das in der 5. Genossenschaftsversammlung zu Düsseldorf am 31. Oktober 1901 beschlossene (die Verhandlungsschrift ist im vorjährigen Bericht mitgeteilt) und vom Reichs-Versicherungsamt unter dem 3. Dezember 1901 genehmigte neue Genossenschaftsstatut in Kraft.

Die laufenden Geschäfte des Genossenschaftsvorstandes wurden wie bisher wahrgenommen von dem Landeshauptmann bezw. von dem mit der besonderen Führung derselben betrauten Landesrate unter Mitwirkung von zwei wissenschaftlichen Hilfsarbeitern (Gerichtsassessoren).

Den laufenden Geschäften wurden auf Grund des § 12 Abs. 3 des Genossenschaftsstatuts durch Beschluß des Provinzialausschusses vom 14. November 1902 auch die Feststellung der Entschädigungen gemäß den §§ 75 ff. und 94 ff. des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 gleichgestellt, soweit es sich nicht um die erstmalige Entscheidung über Rentenansprüche handelt.

Den Umfang der Geschäfte der Berufsgenossenschaft während der Zeit ihres Bestehens — nach Jahrgängen getrennt — läßt die in der Anlage I aufgestellte Übersicht erkennen.

Über die Tätigkeit der Vertrauensmänner ist gegenüber den früheren Berichten nichts besonderes hervorzuheben. In der Einteilung ihrer Bezirke ist insofern eine Änderung eingetreten, als ein Teil der Sektionen dazu übergegangen ist, die Bezirke zu erweitern und für jede Bürgermeisterei nur einen Vertrauensmann nebst Stellvertreter zu bestellen. Die Zahl der Vertrauens-

Anlage I.

männer ist dadurch von 1707 auf 1554 zurückgegangen. Durch die neue statutarische Bestimmung (vergl. den Bericht für das Jahr 1901), wonach die Vertrauensmänner den polizeilichen Unfalluntersuchungsverhandlungen nicht mehr in allen Fällen, sondern nur noch insoweit beizuwohnen haben, als ihnen die Vertretung der Genossenschaft zu dem Zwecke, sei es allgemein oder für den einzelnen Fall, besonders übertragen wird, haben sich die Kosten gegenüber dem Vorjahre um 4309 M. 30 Pf. verringert; sie beliefen sich nur mehr noch auf 3726 M. 68 Pf.

Unfälle.

Während des Berichtsjahres 1902 wurden 7925 neue Unfälle angemeldet, ohne daß indessen in sämtlichen Fällen der Erlass eines Feststellungsbescheides, durch welchen das Vorhandensein eines entschädigungspflichtigen Betriebsunfalles anerkannt oder abgelehnt wurde, erforderlich war, weil entweder eine Erwerbsunfähigkeit über die 13. Woche hinaus nicht eintrat, oder aber die Betroffenen wegen offenbaren Nichtvorliegens eines zu entschädigenden Betriebsunfalles mittelst einfacher Bescheidung zurückgewiesen werden konnten.

Von den neu angemeldeten Fällen, einschließlich der aus den Vorjahren unerledigt übernommenen, wurden 5311 durch erstmalige Feststellungsbescheide entschieden; der Rest, abgesehen von den Fällen, welche eine Erwerbsunfähigkeit nach Ablauf der ersten 13 Wochen nicht bedingten, ging, weil die Unfalluntersuchungsverhandlungen noch nicht spruchreif waren, zur Entscheidung in das Jahr 1903 über.

Aus der Anlage II geht die Zahl der von dem Genossenschaftsvorstande und den einzelnen Sektionsvorständen erstmalig entschiedenen Fälle hervor, ebenso ihre Verteilung und das Ergebnis der Entscheidungen. Von den 5311 entschiedenen Fällen gelangten zur Entschädigung 3668. Dieselben verteilen sich nach Alter und Geschlecht auf:

a) männliche Erwachsene	2431
b) weibliche "	1111
c) männliche Jugendliche (unter 16 Jahren)	104
d) weibliche " (" 16 ")	22
	zusammen 3668.

Bei 143 Fällen handelt es sich um tödliche Verletzungen, bei 126 um dauernd völlige, bei 2151 um dauernd teilweise, endlich bei 1248 um vorübergehende Erwerbsunfähigkeit; es wurden hierbei Entschädigungen bewilligt an 273 Hinterbliebene Getöteter, und zwar, an 90 Witwen, 180 Kinder, 1 Enkel und 2 Azendenten.

Aus den Vorjahren wurden Entschädigungen übernommen für 14 646 Fälle
 hierzu die im Berichtsjahre neu entschädigten 3 668 "
 so daß im ganzen Entschädigungen gezahlt wurden für 18 314 Fälle.

Diese Entschädigungen verteilen sich auf:

a) Verletzte	17 100
b) Witwen	878
c) Kinder	1 193
d) Azendenten	23

zusammen 19 194 Personen.

Anlage II.

Entschädigungen.

An Entschädigungen wurden gezahlt:

1. Kosten des Heilverfahrens (ausschließlich der Kosten der ersten 13 Wochen)	81 072 M. 29 Pf.
2. Renten an Verletzte	1 338 935 " 25 "
3. Beerdigungskosten	9 756 " 70 "
4. Renten an Witwen Getöteter	79 681 " 77 "
5. Abfindung an wiederverheiratete Witwen	1 994 " 67 "
6. Renten an Kinder Getöteter	78 801 " 73 "
7. Renten an Ascendenten Getöteter	2 143 " 97 "
8. Renten an Angehörige der in Krankenhäusern untergebrachten Verletzten: a. an Frauen	2 063 " 10 "
b. an Kinder	3 496 " 37 "
9. Renten an Ascendenten der in Krankenhäusern untergebrachten Verletzten	352 " 14 "
10. Kur- und Pflegekosten an Krankenhäuser (ausschließlich der Kosten der ersten 13 Wochen)	70 407 " 86 "
11. Abfindungen	3 457 " 80 "
Hierzu 12. Kosten der Fürsorge für Verletzte innerhalb der ersten 13 Wochen	15 089 " 80 "
	<hr/>
insgesamt	1 687 253 M. 45 Pf.

In welchem Umfange sich die Rentensummen der einzelnen Jahrgänge durch die jährlichen Abgänge vermindern, ergibt die Übersicht Anlage III.

Verwaltungskosten

und Verteilung der Gesamtlasten auf Sektionen und Genossenschaft.

Von dem Betrage der gezahlten Entschädigungen entfielen 25% mit 421 813 M. 36 Pf. auf die Genossenschaft, während die übrigen 75% von den Sektionen zu tragen waren.

Der Genossenschaft fielen ferner zur Last:

1. Die gesamten Kosten der Unfalluntersuchung und der Feststellung der Entschädigungen	88 860 M. 15 Pf.
2. Die gesamten Schiedsgerichtskosten	45 635 " 27 "
3. Die eigenen Verwaltungskosten:	
a. Reisekosten und Tagelöhner an Mitglieder des Genossenschaftsvorstandes	319 " 14 "
b. Reisekosten an Mitglieder der Genossenschaftsversammlung	— " — "
c. Gehälter und Reisekosten der Beamten (einschließlich 2000 M. Entschädigung an die Landesbank für Wahrnehmung der Kassengeschäfte)	82 813 " 98 "
	<hr/>
Zu übertragen	217 628 M. 54 Pf.

	Übertrag	217 628 M. 54 Pf.
d. Lokalmiete, Kosten für Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Wasserzins, Feuerversicherung u. s. w.	5 453 "	24 "
e. Schreibmaterialien, Drucksachen, Formulare, Aktenheften, Buchbinderarbeiten, Kanzleigeühren, Inventar und Bibliothek	6 016 "	03 "
f. Portokosten und Frachtgebühren	5 793 "	32 "
g. Bekanntmachungskosten	68 "	35 "
h. Umlagehebegebühren	33 991 "	09 "
i. Sonstiges	2 681 "	86 "
4. Hinterlegter Reservefonds	40 408 "	56 "
	insgesamt	312 040 M. 99 Pf.
Dazu 25 % der Entschädigungsbeträge	421 813 "	36 "
Summe der Genossenschaftsausgaben	733 854 M. 35 Pf.	

Die Verwaltungskosten der Sektionen setzen sich zusammen wie folgt:

a. Reisekosten und Tagelöhner der Sektionsvorstände	39 M. 40 Pf.
b. Reisekosten der Vertrauensmänner	3 726 " 68 "
c. Desgleichen der Beamten	— " — "
d. Gehälter derselben	36 606 " 99 "
e. Lokalmiete, Heizung und Beleuchtung	1 564 " — "
f. Schreibgegenstände, Druckkosten, Formulare	3 180 " 06 "
g. Portokosten, Botenlöhne	5 509 " 11 "
h. Bekanntmachungskosten	325 " 01 "
	zusammen 50 951 M. 25 Pf.
Dazu 75 % der Entschädigungsbeträge	1 265 440 " 09 "
Sektionskosten insgesamt	1 316 391 M. 34 Pf.
Die Gesamtausgabe der Genossenschaft betrug	733 854 " 35 "
Summe	2 050 245 M. 69 Pf.

Veranlagung.

Der Jahresbetrag der von den landwirtschaftlichen Hauptbetrieben einschließlich der Betriebe ohne Bodenbewirtschaftung zu entrichtenden Grundsteuer, welcher der Umlageverteilung zu Grunde gelegt ist, beträgt . . . 4 980 324 M. — Pf. und ist somit gegen das Vorjahr um 182 198 M. 72 Pf gestiegen. Die Steigerung ist darauf zurückzuführen, daß die neue Ermittlung der Grundsteuer an der Hand der Grundsteuermutterrollen, soweit sie noch nicht durchgeführt war, im Berichtsjahre fortgesetzt worden ist. Hierzu war man u. a. behufs Aufstellung der Verzeichnisse der nach § 25 des Genossenschaftsstatuts zahlspflichtigen Personen gezwungen. Die Verzeichnisse dienen gleichzeitig als Hebelisten.

Die landwirtschaftlichen Nebenbetriebe ergaben eine angenommene Grundsteuersumme von 76 046 " 94 "

gegenüber dem Vorjahre 49 511 M. 53 Pf. mehr. Dieses Mehr ist eines-
teils darauf zurückzuführen, daß gemäß § 1 des Unfallversicherungsgesetzes
Zu übertragen 5 056 370 M. 94 Pf.

Übertrag 5 056 370 M. 94 Pf.

für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 rund 250 vorher bei den gewerblichen Berufsgenossenschaften versicherte Betriebe als Nebenbetriebe zu übernehmen waren und ferner eine größere Anzahl von Betrieben gewerblicher Art, die früher wegen ihres geringen Umfanges überhaupt der Versicherung nicht unterlagen, auf die Berufsgenossenschaft übergegangen sind. Andernteils ist die Steigerung eine Folge der erhöhten Beitragszuschläge nach dem Maße der Betriebsgefahren gemäß § 26 Abs. 3 des Genossenschaftsstatuts.

Am Ende des Berichtsjahres waren:

5059 Fuhrwerks-	Betriebe,
112 Gräberei-	„
70 Ziegelei-	„
73 Dampfdrescherei-	„
19 Mühlen-	„
243 Brennerei- und Brauerei-	„
310 sonstige	„

zusammen 5886 landwirtschaftliche Nebenbetriebe veranlagt.

Sodann wurden im Berichtsjahre erstmalig Beiträge erhoben:

- a. für Betriebsbeamte und Personen in besonderen sachlichen Stellungen (Facharbeiter) gemäß § 39 des Genossenschaftsstatuts unter Zugrundelegung einer angenommenen Grundsteuer von 37 836 „ 83 „
 und
 b. für freiwillige Versicherte gemäß § 45 des Statuts unter Zugrundelegung einer angenommenen Grundsteuer von . . . 600 „ — „

Die für die Umlegung der Kosten in Betracht kommende Gesamtgrundsteuer belief sich somit auf 5 094 807 M. 77 Pf.
 also gegenüber dem Vorjahre mehr 217 076 M. 25 Pf.

Umlage.

Zur Deckung der Gesamtausgaben von 2 050 245 M. 69 Pf. — vergl. das unter „Verwaltungskosten“ Gesagte — wurden zunächst diejenigen der Sektionen von den letzteren in ihrer vollen Höhe wieder eingezogen, und ferner zur Deckung der Genossenschaftsausgaben gemäß Beschluß des Genossenschaftsvorstandes ein Betrag von 14 Pfennig auf jede Mark der insgesamt 5 094 807 M. 77 Pf. betragenden Grundsteuer erhoben.

Reservefonds.

Der Bestand aus dem Vorjahre betrug	37 012 M. 70 Pf.
Zugang: a. Infolge Übergangs von gewerblichen Betrieben als Nebenbetriebe der Landwirtschaft mußten in 16 Fällen die auf den übergehenden Betrieben ruhenden Unfalllasten übernommen werden. Die mit diesen Lasten der Berufsgenossenschaft zufallenden Reservefondsanteile beliefen sich auf zusammen	11 001 „ 18 „
b. Die Ende des Berichtsjahres aufgelaufenen Zinsen betrug	680 „ 16 „
c. Einlage in den Fonds für 1902	40 408 „ 56 „
Bestand insgesamt	89 102 M. 60 Pf.

Rechnungsübersicht.

a. Einnahme.

Bestand aus dem Vorjahre	152 267 M. 15 Pf.
Umlagebeiträge	2 058 776 " 22 "
Strafgelder	699 " — "
Von Regreßpflichtigen erstattete Entschädigungen	9 784 " 93 "
Summe	<u>2 221 527 M. 30 Pf.</u>

b. Ausgabe.

Unfallentschädigungen	1 672 163 M. 65 Pf.
Kosten der Fürsorge für Verletzte innerhalb der ersten 13 Wochen nach dem Unfälle	15 089 " 80 "
Unfalluntersuchungskosten	88 860 " 15 "
Schiedsgerichtskosten	45 635 " 27 "
Allgemeine Verwaltungskosten	188 088 " 26 "
Einlagen in den Reservefonds	40 408 " 56 "
Summe	<u>2 050 245 M. 69 Pf.</u>

c. Abschluß.

Die Einnahme beträgt	2 221 527 M. 30 Pf.
Die Ausgabe beträgt	<u>2 050 245 " 69 "</u>
Es bleibt somit ein Bestand von	171 281 M. 61 Pf.

als Betriebsfonds für das Jahr 1903.

Rentenfeststellungsbescheide sowie Bescheide über Rentenminderungen,
Erhöhungen und Einstellungen.

Außer den unter „Unfälle“ erwähnten erstmaligen 5311 Feststellungsbescheiden wurden Rentenänderungsbescheide erlassen

a) von Sektionsvorständen	1 308
b) vom Genossenschaftsvorstande	<u>2 357</u>
zusammen	3 665

Dazu die seitens des Genossenschaftsvorstandes erlassenen berufungsfähigen Aufforderungen zum Eintritt in ein Krankenhaus, Abfindungen und Sonstiges	<u>403</u>
im ganzen daher	<u>4 068</u>

Diese Fälle verteilen sich auf:

a) Minderungen	2 158
b) Erhöhungen	54
c) Ablehnung von Erhöhungsanträgen	50
d) Einstellungen	<u>1 403</u>
e) Krankenhausaufforderungen, Abfindungen und Sonstiges	<u>403</u>
im ganzen	4 068

Kontrolle der Unfallverletzten.

Hinsichtlich der Art und Weise der Kontrolle der Erwerbsfähigkeit verletzter Personen ist im Berichtsjahre eine Änderung nicht eingetreten. Sie wird im allgemeinen in der Weise ausgeübt, daß von Zeit zu Zeit je nach Lage des einzelnen Falles erneute ärztliche Gutachten vom behandelnden Arzte eingeholt werden. In Zweifelsfällen wird der zuständige Bezirksarzt mit der erneuten Untersuchung betraut oder der Verletzte in einer Anstalt beobachtet. Daneben stehen die Rentenempfänger auch noch unter der Kontrolle der Vertrauensmänner, die in geeigneten Fällen den Feststellungsorganen entsprechende Mitteilung zu machen haben. In den Sommermonaten pflegen zudem noch Beamte des Genossenschaftsvorstandes zur Kontrolle entsendet zu werden, die über die Erwerbsfähigkeit der Rentenempfänger Ermittlungen anstellen und die verletzten Personen, wenn möglich, bei der Ausführung von Arbeiten beobachten. Diese gesamten Kontrolleinrichtungen haben sich im allgemeinen gut bewährt.

Berufungen. (Schiedsgerichte.)

Im Berichtsjahre waren einschließlich der 354 unerledigt gebliebenen Fälle des Vorjahres anhängig 2040 Berufungen.

Durch Entscheidung der Schiedsgerichte wurden zurückgewiesen	978
für begründet erklärt	425
auf andere Art erledigt	292

im ganzen daher 1695

Berufungen entschieden. Am Jahreschlusse schwebten noch 345 Berufungen.

Rekurse. (Reichs-Versicherungsamt.)

Beim Reichs-Versicherungsamt waren einschließlich der 99 aus den Vorjahren unerledigt gebliebenen Fälle 400 Rekurse anhängig.

Von diesen Fällen war der Rekurs eingelegt:

- a) von Verletzten in 295 Fällen,
- b) von der Genossenschaft in 105 " .

In 3 dieser Fälle war von beiden Teilen der Rekurs angemeldet. Seitens des Reichs-Versicherungsamts erfolgte die Zurückweisung des Rekurses in 152 Fällen der Einlegung durch den Verletzten, in 28 Fällen der Einlegung durch die Genossenschaft, zusammen in 180 Fällen.

Die Annahme des Rekurses erfolgte in 34 Fällen der Einlegung durch die Verletzten, in 27 Fällen der Einlegung durch die Genossenschaft, im ganzen in 61 Fällen. Auf andere Art wurden erledigt 6 Fälle. Zusammen wurden daher 247 Fälle erledigt. In das folgende Jahr wurden noch übernommen 153 Fälle.

Bestrafungen.

Vom Genossenschaftsvorstande sind auf Grund des § 157 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 gegen 215 Betriebsunternehmer bzw. sonstige Verpflichtete wegen Unterlassung oder Verspätung der Anmeldung der in ihren Betrieben vorgekommenen Unfälle Geldstrafen im Einzelfalle von 1—10 M. verhängt und im Gesamtbetrage von 699 M. vereinnahmt worden.

Regressansprüche.

Auf Grund der §§ 147 und 151 des Gesetzes wurden im Berichtsjahre in 64 Fällen die gemachten Aufwendungen der Berufsgenossenschaft mit zusammen 9784 M. 93 Pf. erstattet.

Sonstiges.

Das mit der Ärztekammer der Rheinprovinz und der Hohenzollern'schen Lande bestehende Abkommen hat eine Änderung nicht erfahren.

Au die Stelle des Preussischen Ausführungsgesetzes vom 20. Mai 1887 trat im Berichtsjahre das Gesetz vom 16. Juni 1902, betreffend die Abgrenzung und Gestaltung der Berufsgenossenschaften auf Grund des § 141 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft. Gegenüber den früheren Bestimmungen sind wesentliche Neuerungen nicht hervorzuheben.

Auf Grund des § 28 Abs. 2 des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes wurden bis Ende des Berichtsjahres 461 landwirtschaftliche Betriebe als Nebenbetriebe gewerblicher Betriebe an gewerbliche Berufsgenossenschaften überwiesen. Letztere hatten in 9 Fällen die auf den Betrieben lastenden Unfälle zur weiteren Entschädigungsleistung mit zu übernehmen. — Vergl. hierzu das unter „Veranlagung“ und „Reservefonds“ Gesagte. —

Über Fälle, in denen sich Personen zum Schaden der Berufsgenossenschaft unrechtmäßig Vermögensvorteile zu verschaffen versuchten, ist folgendes zu erwähnen:

Der Hüttenarbeiter H. beantragte für seinen minderjährigen Sohn Unfallentschädigung unter der Angabe, derselbe habe sich vor etwa einem halben Jahre beim Dreschen die linke Hand verletzt, während späterhin die Untersuchung ergab, daß sich der Unfall bereits 6—7 Jahre früher im kindlichen Alter des Verletzten durch Spielerei an der Dreschmaschine ereignet hatte. Die Anzeige der Berufsgenossenschaft an die Staatsanwaltschaft führte zur Verurteilung des Antragstellers wegen Betrugsversuchs zu 10 M. Geldstrafe event. 2 Tage Gefängnis.

Der gewerbsmäßige Geschäftsführer R. beantragte für eine unfallverletzte Witwe Erstattung von Kosten des Heilverfahrens und legte 2 Rechnungen über Kosten ärztlicher Behandlung und Arzneikosten vor, die in betrügerischer Absicht von ihm abgeändert worden waren. Die Angelegenheit wurde seitens der Berufsgenossenschaft der Staatsanwaltschaft unterbreitet, worauf R. wegen gewinnstüchtiger Urkundenfälschung in 2 Fällen, darunter in einem Falle in einheitlichem Zusammenhang mit Betrugsversuch, zu einer Gefängnisstrafe von einem Monat verurteilt wurde.

Der Tagelöhner U. erhob unter der Angabe, er sei, von der Arbeit heimkehrend, auf der Straße gefallen, Unfallentschädigungsansprüche. Diese wurden zurückgewiesen, weil sich die Versicherung nicht auf den Weg von und zur Arbeit erstreckt. Im Berufungsverfahren wurde dann festgestellt, daß U. am Unfalltage nach Empfangnahme seines Wochenlohnes den Samstag Abend in einer Wirtschaft zugebracht und sich nach Verlassen derselben gegen 12 Uhr nachts durch einen Fall auf der Straße die Verletzung zugezogen hatte. U. wurde auf die Anzeige der Berufsgenossenschaft hin wegen Betrugsversuchs zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

Anlage I.

Übersicht über den Geschäftsumfang der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft

Geschäftsjahr	Anzahl der Eingänge	Anzahl der			Es sind eingelegt:		Schiedsgerichtskosten		Unfallunterstützungskosten		Verwaltungskosten der Genossenschaft (solcher*)		Verwaltungskosten der Sektionen		Summe der Genossenschafts- und Sektions-Verwaltungskosten	
		angemeldet	entschieden	Rechtsänderungsbegehren (Minderungen, Erhöhungen, Einstellungen u. s. w.)	Berufungen	Reklame	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
1888	2 235	245	81	—	7	3	514 03	564 55	10 839 70	11 925 62	22 765 32					
1889	4 819	750	399	111	62	13	2 262 39	3 550 67	12 170 24	16 514 92	28 685 16					
1890	6 911	1 147	659	149	130	16	4 189 84	7 365 46	17 409 99	17 994 83	35 404 82					
1891	10 823	1 533	1 033	465	252	74	7 865 30	12 671 38	26 036 89	20 004 34	46 041 23					
1892	12 854	1 995	1 447	810	359	135	8 580 29	20 847 43	29 692 21	24 822 90	54 515 11					
1893	16 535	3 390	1 886	1 285	642	150	11 873 72	25 677 46	37 712 33	26 488 06	64 200 39					
1894	21 771	3 492	2 531	1 785	960	228	16 714 24	33 526 21	48 171 50	28 391 85	76 563 35					
1895	27 059	5 021	3 404	2 218	1 083	269	25 857 64	44 565 06	60 224 08	31 797 50	92 021 58					
1896	32 704	5 561	4 012	3 272	1 557	372	37 227 69	57 135 13	67 328 08	34 373 56	101 701 64					
1897	34 213	6 286	3 949	3 627	1 752	393	37 448 57	59 692 11	86 024 44	37 264 89	123 289 33					
1898	37 321	6 611	4 298	3 722	1 571	342	34 857 64	70 112 41	90 033 18	39 196 27	129 229 45					
1899	39 553	6 751	4 601	3 941	1 517	303	34 847 21	77 910 63	99 337 89	41 958 19	141 296 08					
1900	38 851	7 339	4 337	3 962	1 461	310	34 302 23	80 329 40	97 025 95	43 585 23	140 611 18					
1901	42 980	7 593	5 062	3 900	1 436	281	35 801 46	83 508 82	103 680 24	49 164 03	152 844 27					
1902	47 836	7 925	5 311	4 068	1 686	301	45 635 27	88 860 15	103 145 92	50 951 25	154 097 17					

*) Ausgeschlossen sind hier: a) Kosten während der ersten 13 Wochen, b) die Hebegebühren.

Anmerkung. Die erhebliche Steigerung der Schiedsgerichtskosten und zwar um 27,5%, ist offenbar die Folge der Durchführung der Bestimmung im § 3 des Gesetzes, betr. die Abänderung der Unfallversicherungsgesetze vom 30. Juni 1900, wonach im allgemeinen vom 1. Januar 1901 ab die Entscheidung über Streitigkeiten in allen Unfallsachen auf die Schiedsgerichte für Arbeiterversicherung übergegangen ist.

während der Zeit ihres Bestehens vom 1. April 1888 bis 31. Dezember 1902.

Gesamtverwaltungs-kosten einschließlich der Schiedsgerichts- und Unfallunterstützungskosten (Sp. 8, 9 u. 12)	Entschädigungsbeträge (Renten, Kosten des Heilverfahrens, Verdübnungskosten)	Kosten der Fürsorge für Verletzte innerhalb der ersten 13 Wochen nach dem Unfälle	Zahl der verletzten Personen, für welche Entschädigungen gezahlt wurden	Ermittelte Staatsgrundsteuer, einschließlich singulierter Grundsteuer	Zur Deckung der Genossenschaftskosten auf die Markt Grundsteuer	Es wurden im ganzen aufgebracht zur Deckung der Genossenschafts- und Sektionskosten einschließlich der Hebegebühren		Sonstige Einnahmen der Genossenschaft		Bestand des Reservefonds
						a. Exkattungen aus Regestrif	b. Zinsen, Strafen und Sonstiges	19	20	
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
23 843 90	3 557	—	66	4 515 690 46	1	55 791 34	—	—	—	
34 497 92	47 472 12	—	392	4 591 150 59	1	81 426 86	—	23	—	
46 960 12	112 503 09	—	875	4 593 257 98	2	156 957 18	—	13 55	—	
66 577 91	211 889 74	—	1 602	4 573 584 19	4	301 437 50	608 11	47 23	—	
83 942 83	319 503 51	—	2 605	4 617 854 84	5	405 664 85	1 171 14	241 85	—	
101 751 57	455 305 06	436 07	3 850	4 632 736 83	7	565 207 07	1 260 32	505 95	—	
126 802 80	612 841 12	16	5 286	4 628 642 38	9	733 624 53	1 357 35	692 70	—	
162 444 28	765 831 35	408 01	7 152	4 652 986 44	12	949 617 31	2 489 32	3 101 45	—	
196 064 46	938 122 86	3 534 02	9 394	4 665 581 36	14	1 131 326 80	2 232 48	4 322 45	—	
220 430 01	1 039 671 35	3 941 47	10 782	4 650 057 72	17	1 307 403 35	8 447 72	3 340 16	—	
234 199 50	1 137 045 92	10 900 14	12 002	4 648 727 62	18	1 413 879 86	3 183 37	1 627 81	—	
254 053 92	1 268 280 81	15 128 04	13 608	4 651 050 32	19	1 517 565 56	6 487 45	2 052 87	—	
255 242 81	1 378 015 58	11 785 70	14 830	4 693 979 86	12	1 637 126 14	10 171 77	2 633 78	—	
272 154 55	1 540 633 65	13 206 94	16 606	4 877 731 52	13	1 840 156 82	11 086 14	1 087 97	37 012 70	
288 592 59	1 672 163 65	15 089 80	18 314	5 094 807 77	14	2 021 743 14	9 784 93	699	89 102 60	

Anlage II.

Übersicht der entschiedenen Fälle im Geschäftsjahr 1902.

Nr.	Sektion	Durch erstmalige Entscheidung des				Nr.	Sektion	Durch erstmalige Entscheidung des			
		Sektions-Vorstandes		Genossenschafts-Vorstandes				Sektions-Vorstandes		Genossenschafts-Vorstandes	
		abgelehnt	anerkannt	abgelehnt	anerkannt			abgelehnt	anerkannt	abgelehnt	anerkannt
1	Barmen	1	1	—	—		Übertrag	294	395	150	506
2	Düsseldorf-Stadt .	—	—	3	4	34	Siegkreis	14	48	28	59
3	Düsseldorf-Land .	9	14	8	21	35	Waldbröl	6	9	5	21
4	Duisburg	—	—	—	—	36	Wipperfürth . . .	15	3	6	17
5	Elberfeld	1	4	—	1	37	Aachen-Stadt . . .	—	1	—	—
6	Essen-Stadt	—	—	4	—	38	Aachen-Land . . .	8	25	6	18
7	Essen-Land	1	3	—	4	39	Düren	19	49	15	26
8	Geldern	10	41	3	15	40	Erfelenz	20	35	6	24
9	M. Gladbach-Stadt	—	—	1	—	41	Eupen	—	—	—	1
10	Gladbach-Land . .	20	13	3	21	42	Geilenkirchen . .	11	16	9	26
11	Grevenbroich . . .	10	10	5	36	43	Heinsberg	22	54	8	12
12	Kempen	24	48	5	26	44	Jülich	12	24	11	34
13	Keve	7	13	4	13	45	Malmedy	13	22	13	32
14	Crefeld-Stadt . . .	—	—	—	1	46	Montjoie	10	6	4	3
15	Crefeld-Land . . .	3	12	3	9	47	Schleiden	15	35	6	43
16	Dennepe	8	3	6	24	48	Bernkastel	—	11	43	73
17	Mettmann	4	9	2	14	49	Bitburg	10	3	26	53
18	Moers	16	36	10	42	50	Daun	39	17	15	43
19	Mülheim a. d. Ruhr	2	2	—	—	51	Merzig	36	6	23	51
20	Neuß	30	27	5	12	52	Ottweiler	31	29	5	9
21	Rees	6	28	3	22	53	Prüm	12	47	29	50
22	Kemscheid	—	—	1	—	54	Saarbrücken	—	1	16	30
23	Ruhrort	4	19	1	11	55	Saarburg	49	13	27	62
24	Solingen-Land . . .	31	17	1	18	56	Saarlouis	60	36	41	97
25	Bergheim	14	7	13	19	57	Trier-Stadt	—	2	—	2
26	Bonn-Stadt	—	—	1	2	58	Trier-Land	28	42	35	85
27	Bonn-Land	4	7	12	36	59	St. Wendel	18	2	52	73
28	Guskirchen	21	19	4	19	60	Wittlich	4	14	12	44
29	Gummersbach	10	9	11	19	61	Adenau	16	20	7	36
30	Cöln-Stadt	9	4	8	12	62	Ahrweiler	4	25	13	16
31	Cöln-Land	6	4	20	69	63	Altenkirchen	16	37	16	25
32	Mülheim a. Rh.-Land	12	30	5	5	64	Coblenz-Stadt . . .	1	—	1	1
33	Rheinbach	31	15	8	31	65	Coblenz-Land	9	27	6	7
	Zu übertragen	294	395	150	506		Zu übertragen	792	1054	634	1579

Nr.	Sektion	Durch erstmalige Entscheidung des				Nr.	Sektion	Durch erstmalige Entscheidung des			
		Sektions-Vorstandes		Genossenschafts-Vorstandes				Sektions-Vorstandes		Genossenschafts-Vorstandes	
		abgelehnt	anerkannt	abgelehnt	anerkannt			abgelehnt	anerkannt	abgelehnt	anerkannt
	Übertrag	792	1054	634	1579		Übertrag	951	1428	801	1925
66	Cochem	—	—	26	39	77	Hechingen	12	48	9	15
67	Kreuznach	46	105	14	34	78	Haigerloch	10	27	4	4
68	Mayen	14	5	28	63	79	Birkenfeld	22	28	8	17
69	Weisenheim	5	7	13	17	80	Solingen-Stadt	—	—	2	—
70	Neuwied	15	57	18	40	81	Oberhausen	—	—	—	—
71	Simmern	15	3	14	32	82	Mülheim a. Rhein-Stadt	—	—	—	—
72	St. Goar	10	9	18	55		Summe	995	1531	824	1961
73	Weglar	27	102	13	21			2526		2785	
74	Zell	3	24	9	25			5311			
75	Sigmaringen	15	38	7	14						
76	Gammertingen	9	24	7	6						
	Zu übertragen	951	1428	801	1925						

Zu den voraufgeführten 1531 von den Sektionen und 1961 von der Genossenschaft

zusammen 3492 anerkannten Fällen treten

noch 176 Fälle, die erst im Streitverfahren zu einer Entschädigung geführt haben, so daß insgesamt 3668 Fällen festgestellt wurden.

Anlage III.

Überzicht über die Abnahme der aus den Vorjahren

Rechnungsjahr.	Summe der im Rechnungsjahr gezahlten Entschädigungsbeträge.		Die Summe Spalte 2 setzt						
			Erstmalig im Rechnungsjahr gezahlte Entschädigungsbeträge.	Weiterzahlungen für Ansprüche					
				Aus 1888	Aus 1889	Aus 1890	Aus 1891	Aus 1892	Aus 1893
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1888	3 557 —	3 557 —							
1889	47 472 12	39 214 02	8 258 10						
1890	112 503 09	67 717 95	6 756 07	38 029 07					
1891	211 889 74	113 757 91	6 502 65	31 051 46	60 577 72				
1892	319 503 51	143 865 81	6 076 35	27 446 53	47 591 95	94 522 87			
1893	455 305 06	187 478 17	5 969 81	27 124 60	41 838 29	76 778 85	116 115 34		
1894	612 841 12	220 783 60	5 813 18	25 662 53	38 513 53	71 772 27	97 193 13	153 102 88	
1895	765 831 35	239 396 34	5 723 44	23 583 20	36 993 86	63 982 37	83 014 01	117 521 42	
1896	938 122 86	272 524 91	5 657 29	23 144 57	34 676 27	63 246 35	69 996 88	102 370 38	
1897	1 039 671 35	271 313 04	5 657 29	21 221 21	32 304 75	56 495 97	63 111 18	90 800 73	
1898	1 137 045 92	267 272 54	5 316 41	20 618 93	29 167 65	50 696 74	60 087 68	80 322 45	
1899	1 268 280 81	271 447 93	4 937 96	19 782 49	28 367 53	49 238 33	55 580 74	77 879 78	
1900	1 378 015 58	275 921 98	4 651 80	17 516 10	27 442 44	45 760 32	52 647 74	71 032 93	
1901	1 540 633 65	321 972 04	4 191 67	17 143 30	27 348 80	44 027 18	49 739 64	68 454 21	
1902	1 672 163 65	326 838 81	3 737 27	16 230 74	25 681 37	41 094 07	46 988 31	65 107 68	

übernommenen Renten- u. f. w. Belastungen.

sich wie folgt zusammen:

aus den Vorjahren.

Aus 1894	Aus 1895	Aus 1896	Aus 1897	Aus 1898	Aus 1899	Aus 1900	Aus 1901
10	11	12	13	14	15	16	17
195 616 71							
144 968 25	221 537 96						
117 672 28	147 785 71	233 309 19					
107 525 55	131 298 86	157 164 10	227 665 01				
95 708 79	116 146 49	138 718 28	154 831 76	255 640 73			
88 194 35	106 006 77	115 803 02	133 139 31	178 498 21	261 400 61		
86 558 99	99 387 79	107 719 55	117 442 69	147 570 74	180 313 28	268 763 77	
81 158 42	94 958 15	99 872 32	112 061 25	133 049 53	151 282 96	181 475 19	292 627 58

Düsseldorf, den 13. Oktober 1903.

Der Provinzialausschuß der Rheinprovinz:

D. Graf Beißel von Gimmich. Dr. Reuvers.

Becker. Deßler. Diebe. Eich. J. B. Engelmann. Rob. Reiffenau. C. Lueg.
 Reihers. Reis. Peters. Schmidt von Schwind. Dr. Benn.



